

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Mystische Sammelhandschrift: Predigtzyklus in der
Nachfolge Meister Eckharts. - Pseudo-Engelhart von
Ebrach: 'Das Buch der Vollkommenheit'. - Johannes
Tauler: Predigten. - 'Vaterunserauslegung ...**

Engelhart <von Ebrach>

**[Übergangsbereich vom nord- zum mittelbair. Sprachgebiet
(Raum Regensburg?)], [um 1445 (I-II) / um 1440 (III) / 1442 (IV)]**

[Faszikel II]: Ps.- Engelhart von Ebrach, 'Das Buch der Vollkommenheit'
(Bearbeitung C)

[urn:nbn:de:bsz:31-376583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376583)

Die achtzehnen gutte ding wunt
et gottes leichnam an der Seel
Nfers herren leichnam Durchet
Die diebstehem dinc et id an der
Seel ¶ Das erste ist das er den
vinstern mit erleuchtet als an
lucerne ¶ Das ander das er des
vaters zorn versummet vnd senft machet alles ein
edle gab ¶ Das dritt das er das herz erwaichet
als an edle salbe vnd ein gut pflaster ¶ Das vnde
das er die verpancten Seel loset ¶ Das funft das
er den mit senft mach als wein oder honig ¶ Das
sechste das er die stercke die im diement als ein
gutte speis ¶ Das sibent das er den menschem
Sichert des ewigen lebens als an gute hantvest
¶ Das acht das er diesel die von vnser welt var
ent beschümet vor den feinden als ein gut gelait
vnd als an gut gewessan ¶ Das newnde das er die
wckorung sallet als der stab die arbeit vnd die vn
rwe ¶ Das zehende das er die burger in dem hy
melreich gefewet als ein gut gast geb oder als ein
sufes saitten spil ¶ Das andtzt das er der Seel
wunden hantlet als ein arzt vnd als ein gut
evaneve ¶ Das zwelft das er die verlorne genade
vnd die verlorne guttat wider pringet als ein gutter
vnd als an lieber schaa ¶ Das dreyzehende das

er die totten begerung erlucht und lebendig macht
 als der hymellisch vater ¶ Das vuzgehend das er
 das gotlich bilde in die sele drucket und machet am
 Insigel ¶ Das funffzehende das er die mynne en-
 zundet als die kollen das holtz ¶ Das sechzehende
 das er begerunge meret als gute wort die tugent
 ¶ Das sibentzehende das er vnser herren marter
 erneuet in dem herzen als die geschost und
 darb altew ding erneuet ¶ Das achtzehende das
 er got und sein ingefinde zu ein ander fuget id

*Dise ein und zwanzigste musse empfehet der menssch
 Von got vmb leiden id*

Got wart in leiden gepoer ¶ Und vertrib
 Inm leiden als sein leben und starb in leidem
 Du volg in nach und leid durch in auch kuzge
 sand wann leidem pringt gofem mus ¶ leidem
 verreibet all den Sunde das sy dir vnser herr nym
 er zu gesucht ¶ leidem macht das got pey dir won
 nen mus ¶ leidem macht vil loncs in dem hymel
 reich ¶ leidem machet vil tugent an dir dem sel
 als das feur ¶ leidem lewert dem sel als das
 feur das gold ¶ leidem namiget dem sel als die
 Trischel das korn und veget und zweidiget sy als
 die velle das eyssen ¶ leidem macht das sich got
 In dem sele verpergem mus und mit dir die gofou

wurde tragen muß in allen demen wider mit
Laden pringt wider all dem verlor zeit **L**ey
 dem set dich in am unschuld gegen got also ob du
 me sündt getettest **L**eyden macht vnder demig dem
 leib der sele **L**eyden macht an dir das got zu dir
 sprechen muß du bist mein ewidiger diener mit
 leiden vergiltdest du mir also mein leiden **L** du solt
 wissen das leiden ist ein hort den niemant ver-
 gelten mag **D**anne ich allam **L**eyden die ist ein
 gab die ich niemant gib dann mein aufserwelen
 freuntem **I**n leiden laß ich mich aller gemest
 finden **L**eyden macht dich würdig alles des guttes
 das ich mein lobsten freunten tue in himel vnd
 in erdem **L**eyden gibt dir ze erkennen wann du
 bist künem vnd war zu du werden muß **L**ey
 dem macht dich mir gleich **L**eyden ist ein sicher
 vreck zu den ewigem freudent **L**eyden ist also gar
 edel das ich dar vmb dir nicht anders gib vnd ge-
 ben wil dann mich selbem **I**ch pin in leidem dir
 sey an mittelle

Die mus zweigen sey am stunde **D**ann
 der mensch geren redete
In leter spricht der mensch der ein sündt
 zweiget durch got so er geren vete **D**er
 verfiendet da mit eslich teil seines plutes vnd

Der sol sprechen her du vergust dem plut durch mich
 So han ich verswent das mein durch dich also danck
 est du got seiner marter **Wie lieb der mensch got**
sey der ein wort versweiget das er gern wette

Welcher mensch durch got ein wort ofweiget
 Das er gern wette das ist got lieber und ist
 dem menschen nuzer dann das er alle tag ge-
 manlich pette **Wie werde der mensch got sey**
der durch in seines hertzen ungemach verpisset

Wer verpisset seines hertzen ergerunge
 ungemach oder trubfal an geperden oder
 an wortten das ist got werder und dem mensch
 ein nuzer dann er sich alle tag ein Jar mit gra-
 seln slug das sein plut von im flus und dar
 zu alle tag wafte **Was genaden der mensch en-**
pfahet von got der im gehorsam ist

Wer got gehorsam ist dem wirt got gehor-
 sam als ein vater seinem kinde und was
 er gutter ding beget der wirt er aller gewere
 gest du aber got nicht ab **So er dich nicht schnell**
 gewerd so han kein zung bedewtten was paan
 herzigkait dich uber gewisset Ob du im ab dem
 herten und duwen weg nicht ab gest und an
 dem suchem nicht vergagest und wist das ein
 techliches gepet oder ein ander guttes werck das

Da geschicht In einem wider grollen oder pitter-
kint das ist got noch loblicher dann das In alle
engel und heiligem gedienent von einer wol-
lust **Wer sein betrubfal in gottes marter ergibt**

Der gewinnet die funff nuzze

Wer betrubt ist und sein betrubfal in form
herren got ergibt an sein marter der gewin-
net da von funff nuzze ¶ Der erste ist hat er sich
verschuldet in dem betrubfal das wirt got sein
frunde ¶ Der ander das sich got gibet an die stat
der betrubten menschem ¶ Der dritt das er In
die tugent gibt da mit er in zu In geuhet das
er nicht von im geschanden werd ¶ Der vierd ober
im beforunge vellet so gibt im got die kraft daz er In
widerste ¶ Der funfte das er in pesserunge vellet an
im selber und ander leut von im

**Dise funff nuzze wider varent einem siechen
gedultigen menschen**

Wer sich ist und gedultig dem wider varent
funff nuzze ¶ Der erste ist ein zarter sun-
derlicher liebe ¶ Der ander das sich got zu seiner
sel fuget also ein frund in sinem lieben frunde
¶ Der dritte das ein pater noster pesser ist ge-
sprochem in dem siechtigen darme drey selter ge-
sprochem in gesuntheit ¶ Der vierde das er in

Iner stunde seiner Sunde mer ab wepset mit einer
geduld dann er tet dreissig Jar in dem fessere Der
funst das got dem menschem gibt ze erkennen all
sein sunde *Dise vier sachen beverent ob du*

Im gottes hulden pist.

Das sind sachen da pey der mensch erkennet
Ob er in gottes hulden ist **¶** Das erste ist das
er sol haben ein fadsames hert **¶** Das ander ist ein
andachtiges gemut **¶** Das dritte ist ein gutlich antluge

¶ Das vierde ist seufft geperde *Ein gut mensch*

Sol sein leben richten auf dise drey ding

¶ Ein gut mensch well sein der sol sein leben
auf drey ding richten **¶** Das erste ist wann er
erawnet wort das er die zungen spinde das sy we
der ubel noch gut Rede piw das sein hert in einem
fide kome **¶** Das ander von wem er betrubt werde dan
er dem da wider ze dienst due guttes was er muge **¶** Das
dritte wann er in tranren gevalle das er danne an
Nicht mer trostes hab danne an unsern herren

Dise drey dinc verheffent geistlich genade

Drey dinc verheffent dem menschem geist
liche genad **¶** Itelkait der zungen ungeordnet
gedanck **¶** Und gemach des leibes *Dise funff wort*

Sol der mensch sprechen und nicht mer

Wer herr hat uns fuff weg vor gegangen, die
munt armut arbeit geduld vnd myne So
gehorent zu seiner lugnuffe fuff wort vnd was
du mer redest darumb mußt du luege leiden das
erst ist das man peicht Das ander das man
pette Das drit das man got lob Das vierde das
man vmb sein nottufft Red Das fuffte das man
Red von dem nutz seines Obersten

*Die der mensch got sol mynnen sich mit Im
Veramenz messen suchem finden haben vnd erkennen*

Wer got wil mynnen der mußt an allen dingen
mit im haben einen veramenz willen auch
mußt sein hertz in steter begerung auf gespannet
sein zu got in allen stunden ¶ **W**er sich mit got
wil veramenz der sol in an allen sachen manien
Wer got wil messen den mußt alles anders trost
tes vdriffen ¶ **W**er got wil suchen der mußt
haben aller ding ungeruchte ¶ **W**er got wil fin
den für war der mußt sich selber an allem dingem
vil gar verhefen vnd pünden ¶ **W**er got wil
haben der mußt durch in vil leiden vnd vertragen
¶ **W**er got wil erkennen der mußt sich vom
allen zugeuechlichem dingem verre machen vnd
fremdem *Wer disew dreu ding tut der lirt
erhort von got an vnderloer vnd gewert*

Welcher mensch von got erhoret wil werden
 der sol an das gopet gen mit lautter gewissem

Aber an vnderlos well von got gewerd
 werden der sol swiegen zu allen den dingen die ihm
 nicht an gent vnd dar an er das lob vnser herren
 nicht mug gemeren **Q**und sol allain sein munde
 vnd hertz mit got reden *Dise vier ding gehorent
 den menschen an der got nymmet a*

Dise vier dinc gehorent den an der got
 nymmet **V**ersuchunge der werlt Versuch
 ung dem selbers la du hepp sein das man dich ver
 smache vnd versmach du niemant
*thit difen vier dungen wirt der mensch recht
 gut . . .*

We sich dise vier ding fleisset der wirt ein
 recht gut mensch **D**as erst ist das du
 dich vor allen dingen vbest an durchnechtigen
 gepet wann got spricht alle die da pitten die
 werden erhoret **D**as ander das du allzeit gen
 allain seist wann got spricht ich wil mein gema
 hel sein ihm die wuste vnd wil mit ir reden vnd
 wif gaulich das du nymmer macht versey was
 got mit du wuerten wil du fleisset dich dann
 enote leibes vnd herzen **D**as dritt das du
 alle zeit swigest vnd dich in hut habest vor Itely

Wortem, und wiß das du nimmer kein ewelich
gibst mit Worten und mit Wercken du vliehest
dreyerley genaden Giltweder die genade die dir got
hat geben das er dir die nimmer oder die genade
die er dir wolt geben, das dir der nimmer wirt
oder das die verlor genad nimmer wider geben
wirt. Das wird das du fliehst alle leut und
aller kreatur liebe und hainlich bekumernisse
wann ein vollkommen mensch das sprach das dem
menschen kein fleischlicher trost nimmer mag zu
der waren an geistlichem schaden und wisauch
das ein heilig spricht also vil du dem hertz teil
lest auf zergeneckliche liebe als vil zewohet sich got
von seiner sel an rechten genaden

*Dise sechs gab empfahet der mensch von gottes
leichnamen empfahet als er ze recht sol*

Der unferb herten leichnam empfahet als
er ze recht sol der empfahet sechs sunderlich
gab. Der erst pringet dem menschen mer ge
naden dann ob er awainzig Jare het gewestet mit
waser und mit brot. Der ander pringet im als
vil genaden und solt sein sel dreyzig Jar in dem
fegfaw sein starbet er des tages oder uber sibenz
nacht hin nach so wirt sy ubig des selben feg-

Fewres ¶ Dew dritt das der heilig geist Und die engel
 kument Und stercken den menschen wider die teuffel
 Und wider alle pose bekoring ¶ Dew wird das er nicht
 Und das der mensch der & was klein als ein stein
 Der wirt dann groß vor got Und vor den heyligen
 Als die Sonne Und durch glectet die himel Und
 Die heyligen drualtigkeit ¶ Dew fust das er ge
 wint hoher begirde Und großer zuversicht ¶ Dew
 secht das erhohet wird an tugenden Und an ge
 naden von got in dem himelischen gesunde *Du ist*
Von augen von oren Von munde von hertzen
Sind von zergenechlicher mynne die got mit zu
gehorent

Die augen die aller ding wolleut waetten die
 Fullent selten sehen in den kullen mitten tag
 Das hecht anthua vnsers herren Got ist am arck
 Weniger mynner er enmag noch enwil kainen
 Weise nicht leiden Das sein gemahel niemant andern
 in sehe darne in ¶ Die oren die allen reden wolleut
 offen sein die fullent selten sein syne horen ¶ Der mund
 der bereit ist allen druck ze bereden zu dem naget
 er selten seine oren ¶ Dem herzen dem ein wollust
 Und ein trost ist Und ein kura weille dem zergent
 lich mynne das sol seine suszen halbens Und seine
 mynne lichen kussens mynner gesmaecten gegann

Des klarheit allen liecht an fusterne sint und
vor des antlaze tausent Jare sint Als an tag
der gestern vergangen ist *Wie der mensch ein
gering herrs gehalten mug*

Welcher mensch an gering herse haben
wol der suerig ze aller zeit und zu allem
dingem die in nicht an gent und dar an er
das lob unsers herren nicht gemeren mug mit
seiner rede und lasz an rechtlich menschen
das in an ge und betörung sein herr und seinen
mund das sy mit got reden *Dise vier gedanck
sind gwen gut und gwen poss*

Dies sind viererlay gedanck die dem menschen
ein zu kiment **Die** ersten wann der menschen
Tates gedendet und sich doch dar an nicht berent
die sind nicht sunde und pringent lome **Die**
anderen das man underweille poss gedanck an
sich und doch der werck nicht wolt tun ob man
wol die stat het die gedanck sind teglich sunde **Die**
dritten da mit der menschen volllicklichen wmb get
und wol wand das es wider got ist die gedanck
sind etwann teglich etwann tothich **Die** vierden
das sind die gedanck die der menschen gern zu den
wercken precht ob er sein stat het die sind allzeit

haubt sünde *Dise sijnff ding saget got amem
guten menschen der begeret sein leben von jn
ze wissen wie er wer is*

Ein mensch begeret von got ze wissen wie
sein leben were. Do hort es ain stimme an dem
gepette die sprach wann du pettest so lobst du mich
und naigest dich zu mir so erhoet ich dich. ¶ **W**ann
du von mir redest so pittest du mich menschlich
augenlich als do ich mich fur dich gab an dem hey-
ligen kreuz. ¶ **W**ann du an mich gedenkest so sie-
hst du in deiner sele als ain kunig in seinem kuntreich
tut. ¶ **W**ann du nach mir trachtest so plus ich in
deiner sel als der edel prawne in dem mayen tut.
Wann du alle dinc durch meinen willen lifest
so zuehest du mich her ab von meines vater reich
und hast mich pey dir. Je mer diser vebung ist Je
garter du mir pist. *Dise sechs ding muess der
mensch haben der in disem labe begeret sunder-
lich vebunge ze contemplanen*

We in disem fleische sunderlicher vebunge und
kewnschaft begeret ze contemplanen der
mensch muess sich des ersten wissen kein vnnueter
gedanke und aller sünde. ¶ **D**as ander das er
ein names herg habe anders der spiegel aller
heyligen ist jm ze liecht ze schawen. ¶ **D**as dritte

Das er gern ain seie End die meng der leut si
he End wisse mer hie vor ic mit got hat gelsset
Der in gesehen das ist aller in der amede gesehen
Das werde das sich der mensch gern von allem
zergerlichem trost ziehe vnd in vngemach gen
sey End zu aller widerwertigkeit stete geduld
haben ¶ Das funfte das der mensch gerne
sweige wann wer got hmet halben gerem
wil sehen End horen der sol gen sweigen End
wisset das ain vuerporen hertz Im maniger
lay kosen gottes suße styme nimmer gehoret so
sey dann genlich ein gezogen End soll von
aller vnmuoz er Red ¶ Das sechste das der mensch
got lieb hab in allen dingen er hab gemacht oder
angemach wie es im ge das er gottes nimmer ver
goff vnd so in seinem hertzen albeg zu dem
pfehen herte *Die sechs ding wrent den menschen
ein vollkommenes lebens*

Das erste ding wrent dem menschen vollkommenen
lebens ¶ Das erste das wir vns nicht
mußigen zu dem gepet ¶ Das ander wane
wir vns zu dem gepet mußigen ~~Das dritte~~
~~Das herte da haim nicht ist das dann das~~
herte da haim nit ist das wir nicht gedurck

Wer der ist mit dem wir reden **D**as drit das wir
 klamer sünde nicht achten **D**as viid das wir allen
 onseren werck nicht tun leuter lich durch got **S**under
 das wir sy vnderweillen durch eitel ere tun **D**as
 funfte das wir got sein ere nemen das ist so wir
 uns selber recken an dem der uns kein laud hat ge-
 tan **D**as sechst das wir got seinem gewalt
 nemem das ist das wir dem menschen veruillen
 umb sein geprechen **S**ie der mensch got haym
 lich mug gesey

Dur Bernhart spricht mensch wilt du got
 hainleich sey **S**o solt du durch got alle ding
 von demen hercomen lassen an got allain **U**nd
 solt dem sel hassen das ist dur leben vor got vor
 der welt **U**nd vor du selber vnnutz vntailen **U**nd
 vnnude **U**nd smachheit begeren **U**nd suchen pi
 du mit willigen hercomen so gar ze nicht wudest
 das niemay auf dich nicht achtet **A**lso dann der
 mensch an im selber also ze nicht wirt so get er
 auf vor got als am morgen sey **W**elche ge-
 danck tod sünde sind oder nicht **U**nd wir dinct
 die den gedanck tod sünde machet

Die maister sprechent vnd fragent ob gedanck
 tod sünde sey so antworten sy selber vnd
 sprechent man mug mit gedanken tod sünde

sind wie ubel sy halt sein die wil der mensche vn
wissenlich mit in vmb get so sint sy kein tod sünde
so er sich aber dar vmb verstat vnd in laid ist
so sind sy in ze hant lopper daz er aber mit ge
lust darne so sind sy in ain taglich sündt. ¶ Der
gedanck mag nit tod sünde sein er hab dann vier
dint. ¶ Das erste daz der gedanck von tod sünden
sey dannoch ist er nicht tod sünde. Er hab dann
die andern zwey an im. ¶ Das ander ist daz
er willen hab er well es ain dannoch ist es
nicht tod sünde er hab dann daz dat an im
das ist daz er dar auf vive wann er ist ma
nigem menschen wille. Des er gern onpore. ¶ Ze
dem virden mal ist es aller erste tod sünde so
der mensche die sünde wol verstat vnd freventlich
da mit vmb got vnd nicht wolt erhet den ge
danck

*¶ Vmb dise sechs ding wil got den sunderlich
bagaben der sy tut vor andern menschen*

Welch mensche sich huttet vor klamen vnd vor
großen sünden den wil ich ziehen in ein
zu nemen der tugent. ¶ Welche mensche sein eber
kristen mynnet als sich selber in dem menschen
wil ich vohringem mein aller libsten willen
¶ Welcher mensche in rechter lib gut wider ubel

tut den menschen laß ich nymer erstorben. Ich geb im
 ein vollkommen leben. **W**elcher mensch stetlich ver-
 amet ist mit meiner marter den wil ich veraimen
 mit mir mit meinem hymelischen vater. Welcher
 mensch sich webet allzeit an den wercken der parr-
 herzigkeit. Über den wil ich mich erparmen. Und
 auch ewiglich. Welcher mensch mich lieber hat dann
 alle das ich ye geschueß aus dem wil ich machen
 ein spiegel in dem sich mein lieber vater wil beschen.

Diese fünf ding sol der mensch **Sunderlich**
got danken .
 .:

Es leet ein frau iven pruder er solt unsern
 herren fünf ding danken. Das erst das wir
 im mit gedanken geruffen mugen. Das ander das
 wir in an allen steten gehalten mugen. Das dritt
 das wir im mit willen vergelten mugen. Das
 vnd das uns niemant gen im verliegen mug. Das
 fünft das uns in niemant genemen mag.

Das sind fünf maister spruche vnd ir gut
 lere.
Es saßen fünf maister pey ein ander. Do
 sprach der erst ein arniger seufft. Von ewigen
 hergen. vmb dein verlorer zeit. Ist got loblicher
 vnd deiner sel nuzer dann drey selter gesprochen
 mit andacht. **D**er ander ein begerunge von gan-
 zem hergen ze werden. peßer dann du. **T**equid
 pist ist got loblicher vnd deiner sel nuzer dann

By dem Jar gewasset ze wasser und ze prot Der
dritte ein aninger pflicht mit gelust vermeide auf
die creature durch got ist got loblicher und demer
sel nuzer dann das du ergrucht wurddest mit sant
pauls in den dritten briel Der viid ain smelher
wort versungen oder gehalten durch got lesset in
dreiszig Jar segesworen Der funft dauid spricht
Im dem salter herr vergio meiner sunden so sprach
du herr du solt in gedencen wam Ich kann
nicht geachten weder des wenigern sunders klag
oder der geredten menschen heiligkeit vor gottes
antluge großer sey

*Dise newn dinct sindt got sinderleith danckge-
nam in disem lebenn ist*

Dise newn dinct geoffent einem heiligem
menschen in dem geist Das erst wer
ain pfennig gilet in disem leben in der lieb
unsers herren das ist got danckgenemer dann
ob er gab nach seinem tode also vil golden und
silber also mocht geruchen von der erden wa
pfe an die wolken Das ander wer ein swach
lich wort oder ain sware gedullichlich vertre
get durch unsern herren das ist in lieber dann
das er zu fluge auf seinem dunctem als vil
geretten also mocht gessen auf ainem Teller -

Das dritte dienutrig dich vnder allen creaturem
 Das ist got loblicher dann ob du wallest von amey
 end der welt pis an das ander ob halt die fußstapffen
 voller plutes wunden. Das vnde gib got stat zu liden
 In deiner sel das ist in lieber dann ob du dinnigst
 zu amey ende der welt pis an das ander Das funfft
 am zaber gewainer von lauter mynne ist got loblicher
 dann ob du wamest amey groffen puch als das
 mer vnd gepresten Das sechst ge selber zu got das
 Ist die nager dann ob all engel vnd heiligen für dich
 petten in yoten weise Das sibent das du niemant
 vertüllest Das ist got loblicher dann ob du dem plut
 in dem tag siben stund verguhest Das acht das du
 gedulticheit empfahest wes got uber dich verhengt
 Das ist in loblicher dann ob du enquet wunde in
 der dritten hinel mit sant paulo Das newunde das
 du mit leiding habst mit demen eben kristen das
 ist got loblicher dann ob du alle tag ein lant mit
 siechen speisest **Dise funff frag fragten zuwey**

**priester in prediger orden in guten
 ayullnerin in**

Es giengen zuwey priester von prediger orden
 vnd suchten ein mullein von der was In
 gesaget das sy guter ding vil erbant von got ge
 leate finden sy sy in einem amey mullelein

sagen in einem haude hincem Und in augen auf
habende gegen got Do grunten sy sy Und patten sy w-
laubs mit ir ze reden Und sy ze fragem Ey sprach was
ich wais des beicht ich euch Do fragten sy was der en-
gel wer sy sprach es ist ain edler gaist Und ist ain
pot von got zu got Und ist ain liecht das da statet
leichem Dumb laufft in got Do fragten sy was die
mynn lue Ey sprach die mynn ist ain genadem
Reiche erkuchtung der lebend an dem das da tod
ist Und ist ein edel Ruesf in der hohe in dem das
da war ist Und ist ain liecht in der lautteren ge-
wissem Und ist ein edeller schatz in der sele und
ist ein gottes lone wann got lonnet mit nicht
dann mit der mynne Do fragten sy was got In
der welt wer Und in der sel ware sy sprach got
ist in der menschen sele ein senfte In dem weg
anweden und ist ein sufer suack dem geruettem
und dem kuestigen speise dem auferwecken und er-
schappell den geguerten und vollkinnen erweydinge
der begerunge Do fragten sy mit we wil got lonnen
sein aller liebsten frunten sy sprach got wil geben sein
ein aller liebsten frunten sy sprach got wil geben sein
aller liebsten frunten sy sprach got wil geben sein
das ewig leben und wil
sy mit im veramen und sullen mit im erbe-
nossem sein wann er wil sy segen in sein wasser

Reich Und wil in noch mer eren tun **D**ann si sullen
 In ewiglich an sehen **D**o fragten sy was got an in sel
 ber wer sy sprach got ist ain gab die sich selber geben
 muß **U**nd ist ein gab die sy selber Richter muß **U**nd ist
 ain wundernde genad und ist ain licht in den heyligen
Und ist ein leben der ewigkait **W**er diser drew
Durch tut ist gottes sunderlich würdig dar umb

Welcher menschen tod sünde ist der ist gotz als wol
 als der tag der **S**ommer **W**elcher menschen ein
 sündt durch got leidet der ist gottes als würdig ze en
 pfahem als unser frau was do sy in besloß zwisch
 em irer manlichen prusten **W**elcher menschen ge
 denck an unsers herren marter als lang als ain
 wind durch einem spawne vert der empfehlet got
 als warhachem als in der priester empfahet ob dem
 altar **W**er zu Innerster heymlich gottes kumen
 wil der muß diser würde tode erstorben

Wer kumen wil zu der Innersten heymlich
 gottes der muß in tode sein **D**er
 erst an allen gelust diser welt **D**er ander an
 aller bekümmernuse demer frunde **D**er dritt an
 aller sorg demselben leibes ob er gevalle **I**n
 leiden dar in gottes leiden trost **D**er würde an
 der sel dar zu alle demer werck vor got zu liebe

tust Und nicht der sel ze kost. Wer also ze grund tod
ist in des sel und hergem wurdet got erst sein tau-
gemunder Und er decket in mit der kraft seiner
gotheit als man ein erfame leich mit amey schon-
em stam tüt. *In diese vier tugent taugt dem*

H *menschem mit geistlich gewant und lebem*
rettest du all dem tag geistlich gewant an
Dise vier tugent an getragen so best du got
gelagen und dich selber. Und all leut betrogen. Das
erst das man sich an keiner sach beschonen sol das
ander das man sich nicht recken sol Das dritt das
man mit trügen sol Das vierde wer gottes Inner
frunt sol sein und wil sein der auß er sich alles des
des er sunder ze not nicht bedarf. Der menschet-
tet an vnderlos der alle zeit mit got vgeet

Wie der teufel menschem mailiget Und

D *ie sünde ist*
es ist kein sünde so klain noch so groß es sey
der teufel ir genos wann wenn der mensch
kainer sünden begert ze hant soet der teufel sein stul
neben gottes wanning in die sele die er ~~se~~ allam
besaf. Und als dich der mensch an kainer sünde
myketut also oft enpfellet die sel ein tewffellischen
fleckten. Und der teufel der sünde sicut seiner geliebten

In pis der flect die sele uber gewihet und durch friset
 als der rost das eyssern tut und als der straub sein eye
 an sihet pis es zu einem vogel wort der mensch der
 In Jamerkeit und in quale versaumusse ligt der
 ist nicht vollkommen sinder er ist in grosem geprech
 em

In welchem menschen got hab sein himel
 reich auf ertreich und das er in allowding
 hat vndertan gemacht gemacht in vier ding

Welcher mensch emploset also widisches und
 menschliches trostes in dem hat got erst hie
 auf ertreich sein freudenreiches himelreich got hat
 und alle ding vndertan gemacht an vier ding
 Das ist sein wisem sein ere seinen gewalt sein rick
 kein mensch mag widisches guttes nimmer genuet
 gewinen da von das so zergentlich ist begert er
 aber got des gewint er kuralich genug da von
 Das er ewig ist **D**ann du in vngemach seist und
 In Jamerkeit so lig und hab dem gemacht und
 laß das leiden besten auf dir das erwirbet dir
 vor got mer loue in einem augenplick dann alle
 dein andacht und gepet in mangen stunden vor
 got mocht getun

Diese acht nutz wil got dem
 menschen umb leiden gebenn
Es ist niemant leidens werd dann der sein

Von gangen herzen gart leiden ist als edel das
es verhilgt vil Sunden an dem menschem leiden
berait den menschen zu sunderlicher haynlichkeit
gottes leiden macht den menschen In selber bekant
Und auch andern lauten In leiden dringet sich
got Und treget die purden an dem grosten teil
leiden set den menschen in die gleichheit unfers
herren leiden in der gottes mynne ist der aller sich
erist weg zu der ewigen saligkait leiden ist als edel
das got nicht ander mag geben vmb leiden dann
sich selber Wer nicht von mynne leidet dem ist
leiden leiden wer aber von mynne leidet der leidet
nicht Und das leiden ist fruchtper

*Dies ist dreyer maister ler von der mynne
tod der fur sein feind pittet und allet in armut*

Meister erhart spricht ein toder sterben In
mynne Und in bekantnisse der tod ist edler
Und werder got dann alle die gutten werdt die den
heylige kristenheit von angeng pis nu ic gewock
In mynne Und begerunge Und noch wurckem
sol pis an den Jungsten tag die selben dicment
alle disem tod wany in disem tod entspringet das
ewig leben Sant gregory spricht wer nicht von
gangen herzen pittet fur seinen feind der wirt

für seinen freundt nimmer gewert **A**in maister spricht
 es ist got nicht so loblich **U**nd den heyligem nicht
 So gelustlich noch dem menschem so möglich **S**o
 Das er sein leben elter in armer willigem ar-
 muet **S**ie der mensch gottes würdig ist **U**nd vol
 kunen weisheit empficht **U**nd sein gemut bevinget

Es ist niemant got würdig **D**ann der rich-
 tum schmacht **E**s empficht niemant vol
 kunen weisheit es sey dann gezogen von aller
 Irdischen hinderuise **H**err Salaman spricht **D**er
 mensch der sein gemut bevinget **D**er ist stercker
 Dann der puege mit sturme gewinet

Von grunthlicher diemutigkeit **U**nd vom
 krestiger wegerrunge

Maister erhaet spricht **D**as wir got nicht we-
 ringem **W**ar zu wir wollen **D**as ist des
 schuld **D**as vns zwayer ding gepriest **D**iemutig-
 keit von grunde des herzens **U**nd krestiger beger-
 unge **I**ch sprach **D**as auf meinem leip got ver-
 mag allen ding **V**on seiner gotlichem kraft aber
 des vermag er aber nicht **D**as er den menschem
 ungewert lasse **D**er dise zway dinct an im hat
Da von weret euch nicht mit klamen dingen **S**e-
 seit zu klamen dingen nicht geschaffem **W**ann
 er der werlt ist anders nicht **D**ann ein wandel der

Warheit und irfallung der seligkeit **W**elcher mensch
nicht wüßes hat und wie got den menschen
neme **S**ind wie er sich gebet in ein Ickliche leiden

Dant Ambrosius spricht wer ist der mensch auf
erreich der ertricket nicht enhat und auch
Auchet wer erreich in der haut hat verfluchet so
halt der geist der sich versundet mit so geschaffem
dingem der fienig sprichet got mymit den menschen
em nicht als er ist **S**under als er beget zesein die
weissheit gottes sprichet got der gibt sich in ein
iecklich leidem **D**ie in dem sacrament warbnd
ist dann das der mensch nicht als vil gutes empfe-
het in dem leidem als in dem sacrament das ist
das umb das er y mymbt leidem als leidem und
nicht als am gabe die ein getreuer frunt dem andern
gibet **D**as am iecklich leidem sey vor gedicht

In der heyligen trinaligkeit ..

Der heerman von linc sprichet das me
kain leidem so klames auf kainen menschen
ke genel es sey vorgedicht in dem herzen der heyligen
trinaligkeit **W**ie mus sey ein hartes woert
vertragen durch got und das der mensch men
armut und such leidem und beger verfin achheit

Dant thomas spricht am hartes woert ver-
tragen durch got das may wol gerechen

Mag das ist besser dann tausent hundert gevaset ze
 waser und ze prot Ein hertes wort durch got
 vertragenn das han ich großer dann zeichen tun
En lerer spricht mein armut und suchte ley-
 den und beger vermachent so bedarf du nicht
 pitten noch sachen umb das hmeilreich wann es ist
 in dir **Sechs maister lere das geduldig leiden got**
aller loblichst sey und dem menschen aller miz-
lichst.

Es sachen sechs maister und wurden ze red
 was got aller loblichst wer und dem menschen
 aller mizlichst **D**o sprach der erst geduldig leiden
 ist die edelst und die hochst tugent und die aller
 würdigst gabe und die pest swanne het got wuter
 icht perfecter geweste er het es geben seinem ainige
 porren sun do er da nicht perfecter weste do gab er ihu
 ze leiden mer dann er ye kainen menschen aufer
 tich gab oder wimer mer geben wil **D**er an-
 der sprach geduldig leiden ist als gut das ein kind
 beleibe in der lauterkeit also es aus der taufft come
 und das er got dar zu speiset in den lusten mit
 den engeln und mit sant maria madalenna got
 wolt dem menschen mer lonen umb ein geduldy
 ges laden geben **D**er dritte sprach geduldig
 leiden ist als gut das er kaminiget umb machet

Und weschet von allen sunden den menschen und
machet in kreffig vor zu dem besten in menschlich-
licher geschickheit Und entlediget in ander angepor-
ner untugent Und erhochet in an tugenden und
pringt in wider alle die zeit die er vnuugsichem
verlor hat ¶ Der vnde sprach gedultig leiden
ist also gut das gottes muter und all herligem
Et wolten sein in dem fegfeuer 30 an den Jungsten
tag Und dar zu enperen des antwurdes in den
herren Et sy wolten enperen der ferd willich-
kithem die sy vmb das mynst leiden hie habent
empfangen ¶ Der funfte sprach gedultig leiden ist also
gut das got selber spricht niemant mag sich mit
einer flachte gut meiner gotheit mer gleichen
und sein menschheit gemengen mit mir in mein
gotlich kaitheit also mit willigen und gedultigen
leiden Und dem menschen wil ich dar vmb gelob
das aller hochste gut das ist mich selber ¶ Der
sechst sprach gedultig leiden ist also gut Welcher
mensch um smahes wort vertretet durch got das
in das mer gut das pringet Und leund dem
ober wurde erachtet mit sant pauls in dem
dritten hymel *Wie der mensch sol fliehen der
welche weishait und uber sich auf got von amer*

tugend In die andere Also pis das er tut nicht
 anders dann das got wil Und got tut das er wil

Als vil du flauheit der welt weisheit also vil
 Sleyer ist dein bescheidenheit Also vil du
 mannest der welde bitterkeit als gehorsam pist
 du got als fidsam ist dein herr Also lautter ist
 dein gewissem Also vil weise ist dein sijn also
 vil erkennest und also vil mynest du got also vil
 du got mynest also vil furchtest du got Also
 vil du got furchtest also vil hutttest du dich vor
 Sunden also vil du dich vor sunden hutttest
 als vil pist du pey dir selber Also vil du pey
 dir selber pist als vil erkennest du dich selber als
 vil du dich selber erkennest als vil verswachtest
 du dich selber als vil du dich selber versuahest also
 vil duncktest du dich unwirdich und nicht gut also
 vil unwirdich du dich duncktest also willichlichen
 pist du arm also willichlichem du arm pist also
 willichlichem zu kenest demen geprechtem also
 geduldig pist du Also diemutig du pist Also die
 mutig du pist also vil versimest du dich der
 das nicht ist also unwirdig duncktest du dich
 der das da ist also vil hast du armut der
 geister also luzel begerst du die selber also luzel
 du die selber begerst also luzel pist du dir selber

liep als luzel du dir selber liep pist also vil ist
got dem liep also vil du bist du das er wil und
also tut got was du wilt **Wie got spricht zu**

Der mynmentem sele

Dieser wort spricht got zu der gemeynten
Sele ¶ Ein yilde meiner ewigen gotheit
und ein spiegel meiner hailigem Trualtigkeit
das pist du liebe sele mein wann sich mein gotheit
naiget darein ¶ Du pist meiner klarem gotheit
ein spiegel wann ich gewann nie creature heber
¶ Du pist meinem eben masze wann du allen
dich durch meinem willem leset ¶ Arvme mit
als ich dich wann niemant mag erfüllen dich
danne ich ich gab meinen leip und mein plüt für
dich das ich mit mir selber erfüllet und geweret

**Wie ein peichtiger fraget sein geistlich tochter
wie sy zu disen ewigen seligkeit wer komend
antwurt sy im mit zehen dingem**

In ersame peichtiger fraget sein geistlich
tochter wie sy wer komen zu diser ewigam
seligkeit ¶ Do sprach sy des ersten wa ich mich
vant das ist wer mich gesam des er lieh ich
mich gangleich ¶ Ze dem andern male alles
das ich ie gelebt das draucht mich yallus das
ich das lide und begett ze allen zeiten mit gely

den ¶ Ze dem dritten mal das man ye auf mich
 gfaget mit wortten dar inne ich allain stunde
 dar men gehabet ich mich nie deßer wiser ¶ Ze
 dem virden male wo man mich erte da floch ich
 und wo man mich smahet da belaub ich

¶ Ze dem funften male wa ich die leute sahe
 die wider das ewangely leben und wider
 das ewig leben fur die het ich mich in den tod ge-
 ben und straf so dar umb und tet das durch die
 waren mynne wann ich dar an bekant fremm
 ewigem schaden dar umb must ich vil verfrucht-
 ter wort leiden ¶ Ze dem sechsten mal seit dem
 mal das ich gefurt wart auf den weg meiner
 ewigem saligkait das ich nie hinder mich gesach
 durch keiner creature willen ich gieng ze allen
 zeitten fur mich in einem stetern ernst ze dem
 sibenden mal das ich mich hielt arme und
 abgestanden und fur der mynsten menschen
 and mit allem toft den ich von creaturen
 mocht empfahen ¶ Ze dem achten mal das mich
 nie beniget an keinem hecht da mich got ic Ju-
 nen beleuchte Ich begert ze allen zeitten mer ze dem
 newnten mal das ich mich ze allem zeitten under
 got maiget war was got mit mir wurdem

Swolt ¶ Jedem zehenden mal Das ich mich ze
allen zeitten inwendig vnd außwendig ubert
was auf das alle hobest **Wie er sy mi fraget**
Von Innern tugenden

Do sprach er got sey gelobt Du hast mi vool
gesprochen von außern dingen Sprach er
was von Innern tugenden ¶ Do sprach sy got was
wol herre ich furcht das ir sein icht vstet Do sprach
sy got was wol herre ich furcht das ir sein icht
vstet Do sprach er mi sag doch ein wenig Er
sprach ich tun vnd sprach also ich wanne in dem
himel mit den engel vnd mit den heiligen die da
sind mit der heyligen Trinitat die sind mir al
le als wol bekant als ein guter man seinen Ing
sude in seinem haus bekennet Do sprach er mir be
richt mich was sy sprach wann ich meiner sele
kraft gesamen in mir so siche ich in mich vnd
siech in mir got vnd alle creatur die er yegelat
Im himel vnd in erden der han ich aller ding
vndersthande als meiner finff vinger an meiner
hand Do sprach er das bericht mich was sy sprach
Wer leert in den spiegel got vnd alle die geschopff
gottes Er sprach das ist war den muß alle sein
Ist deiner vbung nicht also sy sprach men Ich

sten do ich stunde e ich geschaffen wurde Wisset das
 do ich sten do kumbt nymer creatur bym In creatur
 lichen wesen sy werd dann ploer also sy was In
 got mit got e sy geschaffen wurde *Dise sechsachen*
nuz wil got dem menschen geben der sein marter
Betrachtet und da mit vmb got .o.

Ber der moysi ist der vnsers herren marter
 betrachtet und da mit vmb got dem wil
 got sechsachen nuz geben ¶ Das ein das In
 got gibt ein diemutiges leben das in selber und
 dem leutten vol gevellet ¶ Das ander das er ein
 em hort von tugenden gewinnet in seiner sele
 als ob er tausent Jare nach tugenden het gewor
 ben ¶ Das dritt das er ein groffe sine machet
 ze wissem In und got also ob er nie sinde het
 getan ¶ Das vnd das in der himel offen wirt
 ob er an derzeit sturbe das er an mittel ze himel
 sine ¶ Das fuffte das dem selben menschen
 alle sein arbeit leicht wirt ze tragen durch got
 und wirt auf gericht in allen vndermut das
 secht das vnser herr sein gepet erhoren wil in
 dem gedanken seiner marter ¶ Das sibende
 das in vnser herr seinen willen ze erkennen
 gibt und ze tun in allen guten dingem ¶ Das
 achte das in vnser herte diemutig machem

Wilt in dem Reichthum der tugent **D**as neude
und het der mensch got nie kein dienst goten **N**ie
an die stunde das er unser herren marter an
kuffent wirt so wil in auß herr also wil loue ge
bey also ob er all sein zeit het vergeret **I**n seinem
dienst **D**as zehende wann der mensch gedenkt
an unser herren marter und begreift in der
tod in der gedanken so wirt in got an seg
fornie in die himelischen freude **D**as andt
das dem menschem ein gedant muereist den
er selber tut an unser herren marter danne
ob alleu kristenheit nach seinem tod fur in petten
Das dreyzehend wann der mensch gedenkt
an unser herren marter und begreift in der
Iehu tod das er nicht mag komen zu des heiligs
handen gottes leutnamen ze empfangen so hat
er in also sicherleich empfangen mit den gedant
an von gottes pommunge also ob er **I**n gebey
wer von des bristen handen **D**as vierzehend
wann der mensch gedenkt an unser herren
marter den menschen wil got in keiner tod sein
nimmer mer gelassen finden werden und wil
in gebey ein gut ende **D**as funffzehende
das unser herr die sel selber wil empfangen
und seggen zu in selber **E**nder all sein loben

fremde ¶ Das sechzehende das uns here die
 selbe lobey vil an dem Jungsten tag vor allen seinen
 engellin und vor den heyligen den zu einem fluce
 die sein marter nie bedachtem **Dise drey genade**
tut got dem Sunderlich der an sein marter
ein stunde gedenckt

Der an unser herren marter gedenckt
 Recht als am kuint der da hin weert dem
 tut got drey genade ¶ Die erst er wascht an mit
 dem wasser das von seinem herzen floe do er
 sterben wolt ¶ Die ander er kringet in mit dem
 plit das von seinem leibe ran das er als ein
 wirt als do er aus der tauf kam ¶ Die dritt
 er wil sein bild in seiner sel laßem **Dise vier**
diene saget got einem menschen das sey In
aller lobheft wie werem

Es begert ein guter mensch in seinem gepet
 Das in got zu erkennen gebe was in
 aller lobheft were da wart in geantwurtet
 Also ¶ Das erst warne du uber trachtet aller
 mein leidem das ich han gehabt mer dan drey
 und dreyßig jar auf ertrach so gibst du dich mir
 als ich mich für dich gab an das heylig kreuz
 ¶ Das ander wann du an trostlich wort
 sprichst zu deinem nechsten in einem myne

Und liebe so won ich pey dir und pey den engel
Und pey den heyligen die mit mir zehmel sind
Das dritt wann du uber trachtest wer ich pin In
Armeny erem so setz ich mich in dein sele und wil
dar Innen verrichten hinelreich vnder treich Das
Vnde also du an das zile kinest das allen
ding durch meinem willen tuft so swange
ich in deiner sel also ein künig tut in seinem
wertten künigreich **Wie got dem menschen
aller Innerlichest wome in dem herzen In
den sinnen und in der sel mit diser fuff
dingen**

Ein guter mensch beget einmahl in sein
hem gepet wie In got aller Innerlichest won
et in dem herzen In den sinnen und in der
sel So wurden In geantwurt von got do zo
gehorey dise fuff ding **¶** Das erst ein grundel
ellend von allen geschaffem dingen **¶** Das ander
ein vngeseum und nicht wisseum von allen kre
atorem Das dritt ein steter wider sehan In
den besprunck gotlicher veremiltant **¶** Darvnde
ein ellender durch sunderter Jamer su dar ich
nicht pin wann wenn ich hie in diser zeit
han geben das aller pomlichest loben dem
wil ich in meiner ewigkint geboy ze **¶** Das fien

Die suße des Inerly marcke meiner gotlichem
Natur *mit diesen funff dingem mag ein guter
mensch gotlich genade wider gewinnen der ir
beraubet ist*

Ein guter seliger mensch wart beraubet got
licher genadem Do stray er zu seiner pan
nung wie er wider come in genade Do antwort
Ihy got also Wann ich dir mein genade zuche vnd
du mein nicht vündest in sußem zarte So uebe
dich an diser funff dingem daw du der Iner og
licher habest in demem herzen vnd einer laut
tern gewissem Tarmey beheltest du mich **D**aw
dritt daw du dich allzeit in der acht habest
Swas dich an ge von sichtigem oder von ander
arbeit daw du dar umb icht von dir selber küm
est vnd es empfahest so du gutlichet muigest
da mit bestendigest du mich in demer Gele **D**
daw würde fleißig dich eines sußem vnd senften
herzen So speisest du vnd tröndest mich **D**aw
funfte so du nicht ander muigest so bewerte
mir ein guten willen da mit vgildest du mir
den werck die du von menschlicher natur mit
volponigen macht *Wie got saget einer gut
teny frauem was loncs dem menschen wurde*

Womb die dreyerley leiden ein stunde

Ein heilige frau in graben oder bier
zu kennem von got wie erden menschen
wolt lomen die durch in hie arbeit leiden. Do
antwort in busz herr also zwissem tag und
nacht sind wir und zwanzig weil zweier
Willentlich durch mich leidet was in arbeit an
get betrubsal und leiden das pringt in mar lono
dann ober vier und zwanzig. Iwe liet vorzeit
In heyligen vollmen leben an leiden. Wer
aber ein weil unwilllichem leidet und sei
doch wider gottes willen nicht wol euperem
das pringet. Iner seligkeit in dem dritten
himmel mit sant paulo oder in der hochstem
genade do menschen auf ertrich in komem
mocht. Wer aber leichtlichem und legu-
lich durch mich leidet. *De* alle ding den nilich
vor meinem gottchen antlug even also ob
alle die maister die ie wurden der hochsten
engel von seraphim zungen hetten die mochten
nicht all für pringem die mynustey ere und
die krenchsten freud die ich der sel geben wil
Dise funff genade empfahet der menschen der

sein tagezeit andachtlichem pettet

Wer sein tagezeit andachtlichem pettet
 dem wider varent funff genad **Die erst**
 das got alles sein ander gepet dester gerner er
 hort **Die ander** das in alle seinem dnick an
 auferen dingen dester pas geent **Das dritt**
 das in got ze allen zeitten behuttet vor tollichen
 Sunden und vor welchichem schanden **Die vnde**
 das er in an seinem ende sunderleut genade gibt
 der er andery leuten nicht gibt **Die fufft** das
 in unser herr so g'lay genade gibt daw er in
 den newnten kor wirt mit got gesest **Dise sechs**
genade pringet gottes leichnam dem menschem
der in enpfahet als er ze recht sol

Wer unser herren leichnam enpfahet also
 er ze recht sol dem pringet er sechs genade
Die erste das er enpfahet mit in an der
 selber stunde mer saligkait und genaden dann
 ob er zwanzig Jar het geuastet **Die ander**
 sturbe er der selber tages oder in sibem tagem
 dar nach sein sele wurde ledig dreyßig Jare
 fegfewren **Die dritte** das got mit seiner
 heyligem driualtigkeit kumet und die heiligen
 engel und stercken den menschem wider die

twifel und wider alle die pest bekoring. **D**ie
wird das der mensch der **h** was klam also ein
stein der wirt dann groß als den sinne und
wirt leuchten in die hohen dreualtigkeit. **D**er
fünfte das er gewinet freude und süßigkeit
In got die sechste das er erhört wirt in got. **D**ie
sechste das er erhohet wirt von got. **D**iese fünf
dünck irent den menschen das in got sein ge
nade nicht mit tailet.

Auff dünck irent den menschen das in
got sein genad nicht mit tailet das erst
ist mein vndanckenheit. **D**as ander ist trach
heit an gottes dienst und des gemutes das
drit vnuuge hebt. **D**as fünft ubrige vnuuß
Diese fünf sündt lies unser heer seinen freun
den ze einem trost do er von im schiedt.

Do unser heer von seinen freunden schiedt
do heft er in diese fünf ding ze einem trost. **E**r
sprach des ersten ir sult diet an mich gedent
eum. **S**o werdet ir leutter dann die **S**ünne. **D**as
ander ir sult gern an sein so empfahet in den
hailigen geist. **D**as dritte ir sult wenig reden
so wert ir nicht gestraft an ewrem woorten.
Das vierde ir sult euch mit nicht bekünnen

so werd ich nicht betrubet. Das fünfte ist silt von
 niemant trosten geyen noch suchen. Dann kom
 mir an so wil ich auch selber trosten. **Wie unser**
herr klaget einen guten menschen das in sein
freunde betrubet mit disen dreyn dingem

Als klagt unser herr einem guten menschen
 das in sein freunde betrubet mit dreyn
 dingem. Das erst wann sy zu samen kumen
 In meinem namen so redent sy nicht also
 vil als von liephcher freundschaft. Und vom
 lieb und von zergendlichem dingem. Das mein
 erwan zu aller legt wirt gedacht an der red
 oder des selber nicht. Das ander wann ich in
 nicht suß pin und kostlich das sy dieser drey
 kost suchen und werdent dann als lang das
 ich we e beger dann sy mein und muß sy mit
 mynem genadem ziehen. & sy ab lassen und
 wen begeren und mich mit ernst suchen und
 wie sy in wol gefallen das ist mir also. In
 und wider und tret mich als wil gegem. In
 das ich nach meinem willen an In nicht ge
 wurcken mag. Und wer dar an volherttet der
 erplundet an seiner gewissem. **Die sechstem**
tugend gehorent ze einem leben. Wer auf
erreich nach gar willen leben wil

Es begert ein guter mensch von got ze erben
ein ein leben auf ertrich nach seinem
willen. Do sprach er dar zu gehorent sechsen
tugent. ¶ Die erst du mußt dich aller leut und
Irer freuntshaft erwegen und mir allain ge
warttem. ¶ Die ander du solt gern freunt
und mit allen leuten frid haben. Die dritt du
solst dem herz Künigem von allem unflat wan
Ich bin zu dir ze wonen das mich kein unrat
Ire. ¶ Die vierde du solt Künigem herzem sein
und der welt gemainshaft fliehen. ¶ Die funft
du solt gegen posen und guten In gotlicher
aym ganz freuntshaft haben. ¶ Die sechst
wes du mich mit Damer gewissey von gangen
herzem pittest das ich die der ganze zuver
sicht. ¶ Die sibende du solt zu niemant
kein zu flucht haben weder in ferdey noch in
trubsal dan zu mir. So wist du gespeser
von mir und ich auch von dir. ¶ Die acht lerey
mich ze erbenen vor aller der welt und fleuch
zu andern niemant dan von dir in mich
So empfach und umbe nach ich dich mit ge
nem veterlichem trewen. ¶ Die newnde

Dann ich dir meiner gotlichen lebens Und
 meiner fruntlichen gab ein laute bekantniß
 gebe so deit nicht von noch seist gegen in nicht
 laß ¶ Die zehend war zu dich demo hergem
 wille Und die fleisches gelust naige dein wider
 stand Und volg demen guten ginst Und meinem
 willen nach ¶ Die andeleste du solt begern von
 mir das ich mit dir geruche ze verpringem
 mein aller libsten willen des ich mit dir ye ge
 dacht ze bin Und des beger von gangem hergem
 und vor allen dingem ¶ Die zwelft du solt dem
 herg von aller bekunernuß leren Und mir allam
 gewarten wann ich kom das ich dich finde be
 rait ze empfabem mein gotlich genad Und dir
 an alle irung mug in gießen mein gotliche
 susigkeit nach meiner begüde ¶ Die drey zehend
 du solt allzeit in mit wanen Und dich mit mir
 bekunern Wo gaig ich dir mein verporgem
 taugen Und mein tieffe wunden ¶ Die vierze
 hend fleuch noch naige dich myndert andero
 Dann geuch dich in mich so wil ich dich mit
 meiner gute durch gießen ¶ Die funfzehend
 du solt begern das ich dich würdig mach
 des louß Und der freudem die ich meinem

Alles libsten freunden geben wil ¶ Die sechzehent
Das du an allen dingen deinen willen nach
Hörnem sehest es gezeihe zu dem tode oder zu
dem lebem oder zu freunden oder zu wider gemit
**Was got dem menschen guttes tut der durch
Inu gern trubfall empfecht**

Du solt gern trubfal empfabem wann zu
der selben zeit und allzeit ist du got
gegenwurtig und gibt dir dar nach hundert
beligen trost und sich selber zemießen nach aller
deiner begird und treuett dich mit der myme
seins gotlichem hersem **Das sind die gueten
ler sant Bernharden**

Was leert sant Bernhart das niemant
gut und andachtig mug gesen Inu vil
geschefz und warhaft in vil Reden und
bewyst in vil esens und trinckens **Welches
werck got aller libest sey das wir auf ertrich
mugen getun**

Das aller libest werck das wir got genn
mugem auf ertrich das ist das du
nach in belange wann was ein mensch tut
darin er got nicht maniet der ist ein falsch
er proffet **Wie mug sey dem menschen ein**

hertes wort ze vertragen durch got das er
wol geantwor mocht :

Mister thomas spricht das ain mensch der
ein hertz wort verbragt mit geduld das er wol
geanden mocht das ist in muere dann ob
er vastet tausent Jare ze waser und ze brot

*S*ie got ainer sel antwort die in fraget wann
si sein were und in ayymet und lobet

Ein sele sprach zu got herr wann in Ich
dein er sprach wann du nicht anders wilt
danne das ich wil so pist du mein **E**u sprach
herr wann myn ich dich **E**u sprach so du zu mir
nichtes mynneft so mynneft du mich **E**u sprach
aber herr wann lob ich dich er sprach so du danne
lobo begerest so erst und lobest mich **S**ie der
mensche mer vollkommener wurde der sich in
gottes lob über ain Jar danne ob er hundert
Jare in selber diemet ze fuderunge

Das ain mensch hundert Jar het gedienet
in selber ze fuderunge und ze nuze so wer
er nur ein anbedendes lobey het er sich nur ein
Jar geuebet und maniet dar inen allain got
tes lob und sein er da mit so wer er ein vol
kommener mensch **S**ie der mensch ein falscher

proffet sey Und der gottes frunde wil sein der
sol sich künz leiden an nemen das was zu vellet

Warumb der mensch wirt an gesprochen er
hab es verdient oder nicht alle die wort da
mit er sich beschilffet oder entschuldiget oder recht
der ist dar umb ein falscher proffet Wilt du
gottes frunt sein so betrub dich umb alles leiden
das dir zu vellet also wenig als der Goldam
von lamparten So sprachest du vil leicht man
hat mir getan du verwafner mensch du selst
so sein das dir niemant getan mug sein du
nicht also bist so tut dir niemant dann du selber
also tu wilt du mit den lingen gottes erfahen
den hailigen gaist **Wie der mensch erkenne das
er vollkommen sey an seinem leben**

Wei gutten willen hat Und auch darmit
den wercken erzaget der ist vollkommen
wann der unbekant got aniget sich mit dem
willen als das got Und der will ein diut
werden wann de sel ist da mer das sy da
aynnet dann da sy das leben gibet **Dise fünf
frage westhede ein hailiger amfidel punder
Vercholdem**

Punder perchold fraget ein hailigen amfidel

Dieser funff frag **D**ie erst get ein betroguer mensch
 Danc durch ein kirchem **U**nd betringt sein odigkait
 Das er neiget oder fur ein pild buet dem wil got
 Das er solches loy geben ob laub und gras pfaffen
 Werem das sy des louw wude nymer kunden betrachten

Die ander wer icht posser **W**illemy hat ze tun
Und sich des sammet piw er einen pater noster vor
 einem pilde gesprichet dem wil got als vil louw ge
 ben als ob er in einen newen himel machet

Die dritt wer vor einem crucifix gottes
 marter ze erem allen seinen feinden leuterlich
 vergibt dem vergibt got all sein sund also do er
 aus der tauff kam

Die viid wer vor einem
 gottes marter pilde mit gangem hertzen spricht
 Herr lebst du noch nach der menschart und woltest
 fur uns sterben so wolt ich fur dich leiden alles
 Das du gelitten hast des menschen **A**umbt er
 sich vor allem himelischen her **U**nd spricht
 die weil ich der menschen ains auf ertreich
 wand so wil ich den Jungsten tag nymer lassen
 kumen

Die funff wer einem gottes pilde
 peichtet das er uns mit seiner marter hat
 erloset der wirt mit got veraint **U**nd geschanden
War umb der mensch gottes suse **I**mer **I**mer
Werde wie vor er von gott sey **U**nd **W**ie er got

mynem fülle

Dw wirst myner Inney der susse Von honge
mit got die weil kein pilde oder sein geleich
muß in dir beleiher *Als verr du unge schandem*
pist von allen dngem *Als verr giff du von got*
mynest du got umb icht andero dan umb
dich selber so mynest du in nicht *umb demem*
miz *und die myne ist nicht fruchtper* *Das sich*

die weise sel myner verwandelt

Die weise sel verwandelt sich nicht weder
durch lieb noch durch kind *Wann sy was*
wol das sy nicht an velleit dan das gottes
wille ist *Wie der mensch zu got sull streben*

Wysse das allen ding streben zu dem dan
sy kinnen sind das für zu den lustem
das wasser zu dem mer die frucht wie sy wider
ze erdey werden *Also solt du zu got streben dan*
du kinnen pist *Wie man wisse ob got die sele*
zartte oder gut engel oder der hos guff *und*

won welchem ir droper die genad sei

Unser herr senckt sich von seinem genadem
In die *Wnie sel mit unse glücher susse und*
zartte ir das mercket der engel und zartte allam
aber aufwendich warme inwendich hat er kein
em gewalt der werck des engels mercket der

wofel und betrogenet **I**hm seiner gleichniß vil dichte
 heilige leute vnder disen sachen mercke weder den
 wort des engels der teufel und betrogen get vil dichte
 heylig leut vnder disen sachen mercke weder den
 wort von got oder von dem engel oder von dem
 teufel sein. **G**o got der sel quartet so speist sy **I**hm
 des menschen herzen und liebe recht als der aus-
 prechende sinnen sehen und werden alle gelider
 wol gangen suße. **A**ber des engels quartet das
 auswendig ist geleichet hie her **E**inne als
 der monen sehen gegen dem glast der klaren
 sinnen. **A**ber des teufels vbung hat alle sin-
 de trachheit und belanget und krencket dem
 menschen in der vbung und begert der leute
 lob und rueme und dunckt es pilleich das **I**hm
 got sey ist die genad aber von got so dunckt
 es alles des pilleich des im got sey. **I**st die ge-
 nad aber von got so dunckt es alles das ze vil
 das im ze gut geschicht paude von got und von
 den leuten und achtet sich unwirdig und beken-
 et seiner gepreken. **I**st aber die genade vom
 dem feinde so krencket sy den menschen in der
 vbung ist sy aber von got so wirt er gestreiget
 ist sy aber von dem feinde so krencken sy dem

menschem In der vbung Ist sy aber von got
so wut er gekrefftigt ist sy aber von den vnde
wanne der mensch von der genade get so ist er
grenzig vnd ungering in In selber vnd gegen
allen leuten Ist sy aber von got so ist er suße vnd
senste in seiner sele in seinem hertzen vnd gegen
allen leuten loy krauchheit grüne bringet der
tufels synne **Wie die peicht vnnutz sind vnd
was leidens den menschen widervert das
das von got sey vnd das vnsid der hertzen
vertreibet den heiligen gaist**

E Diet du peichtest vnd sein danne nicht en
lehest freuchich ic dieffer du sindest wann Je
dicker man die wunden ernervet ic wisser man
sy hailet was du wider var laides so kume nicht
von du selber vnd wif das es du von got ist also
vor geachtet vnd hab in der gescheyffter senste
geduld hin nach vgiße sein genacht **Ist vnsid
in dem hertzen so vertreibt der Rauch die geud
der heiligen gaistes Das gern sweigen vnd
ein synn slihet got außem vnd Inney vnd
vne die heilig Drinaltigkeit loset mynnichlich
mit dem selber menschem**

W Et got wil sehen Inney vnd außem

Der muß geyen sweygem Und ein sun Do so
set got mit seiner dochter Jesus mit seiner puester
der heilig geist mit seiner gemaheln **Dise funff**
ding leret got ainem gutten menschem der
het in geyen gepetten do enveste er mit wes

Ein guter mensch het got geyen gepetten do
enveste er wes da sprach In gotz w pitte
mich funff dinge ¶ Das erst das ich dich als die
mutig mach als ich was do ich mich naiget vom
dem himel auf das erreich ¶ Das ander das Ich
dich als geduldig mach als ich was in allem meinem
leiden auf erden Und an dem kreuz ¶ Das drit
das ich dir dein herz erleuchte mit **Rechter** vollkun
ener myme Und mit kristenlichem gelaubem
als ich sint thomas tet do er sein hant zoch
In mein seitten ¶ Das vnde das ich mit meiner
mutter Und mit allen heyligen zu demem ende
kunne ¶ Das funft das ich mich dem frow als
sich mein vater mein tet do ich von dem er
reich zu himel fur Und all mein not het uber
wunden **Welcher mensch ein Rechter mar
ter hie sey**

De mensch ist ain Rechter martter dem
man an schuld ubel tut Und er das selbe

*Nol*liche und es durch got leset

Wie die heiligen sunden

Der heiligen funde ist also also dick sy von
got mit gedanken oder mit wercken
Je herz naigent auf geschaffnewding also sündet
der gerechte siben stund in dem tage *Wie liep got*
sey ein tod funde vermeide

Wann du ein tod funde getuist ob du dann noch
kirchem vol getten auf demem kurt ze slugst
so wer got lieber du hettest sy vermiten *hie sagt*
got aniem menschem war umb in die funde
widery waren etc.

Ein mensch fraget unseren herren war umb
in die funde wider firen er sprach dar umb
das du mir da mit also gar ungleich wudest und
ich dem also lang enperen muist *Edu dich wider be*
terest Wie pos sy der gottes leichnam in tod sun
den enpfchet oder ein funde in tod sunden wissen
lichem ist etc.

Wer unser herren leichnam wissenlichem in tod
sunden enpfchet er sey pfaß oder lay das der
got nicht dilget von dem lebentigem puch dar an
ist sein ubersflufiger pammherzigkeit mer zu paffen

Darme sy was an den die in an dem kreuz toten
 welcher mensch ein sünde in tod sünden wisent
 lichem ist der nimmet mer schaden Darme ob
 alle welt sein welt were und sy in einer stunde
 30 mal verlore **Wie got einem menschen**
Esaget was geduldig leidet dreierlay gut precht
Ob sehe am menschen der was und het alle
 gedult in leiden gehabt das geraw in und klagt
 es got in gangem ernst **Es** wart im von got
 geantwortet also **Leiden** ist nicht ein tugent
 man klaidet es in tugent dann das es ein
 tugent wirt wann **Werne** ein menschen geduldet
Ich wil dir geen leiden wann ich han es dich
 verdient und oft verschuldet **Also** leidet der menschen
 für all sein sünd **Gedenket** du aber ich wil
 geeren leiden wann du macht mich sein wol
 ergeen so leidet du der ewigen seligkeit **Es**
 denck aber ich wil geen leiden wann du hast
 mir vor geliden so gilet du unsern herren
 alles sein leiden **Was** genaden dar nach
 get wer geeren pettet und wie leiden den
 menschen ziret vor got **ul**

Liden ziret den menschen unsern her
 renn also edelles gewant tut ein gena
 hel wenn fidel **Wer** geeren pettet der ist

gern ein wer gern am ist Der kan wol pechten
wer wol pechten kan der kan gottes leichnam
wol empfangen Wer gottes leichnam wol empfangen
kan der kan wol betrubte hertzen trostem

*Wie am mensch am mittel muog gesen In
gottes freundschaft*

Wist du in ganzer freundschaft vnsere herten
sem so klag kainen weise nicht was man
die tue ze wider dieß noch seze dich mit em funde
wider die gehorsam *Wie der mensch emeo
marterers lon hab End wie muog In sey als die
er sein em angem willen durch got pacht und tod*

Wilt du haben emeo rechtlichem marterers
lonne so bewar dich in allen leidem Ino du
wicht antest mit kainen ganchem mit gepeden
mit muemely noch mit Worten behertest du dar
in so starbst du got ze wider gelt als er fur dich
tot *Also dieß du demen angen willen pachtet
Also dieße pist du tod got ze lobe also er fur vns
tet & ze haile und also macht du taglich demes
todes emem gissen ehem Wam dem ende ist du
du danne an vorcht starbest tod demem angen
willen und demen goer so pist du vor got
ein mensch Was dem menschen das grofste lon
pringet der seinen zorn durch got verpefiet*

Wan der mensch erzuwet wirt so flucht der
 plutz dem herzen In ze huff verpuffest
 du dann den zorn so sündet dem plutz in allem
 adem Und empfahst aller martirer krone Und mer
 lous dann ob du vierzig Jar hettest gewastet
 Die amem menschem kint wart getay was
 got Und die mynnende sele mit ain ander
 werden

Ich sahe amem menschem dem in dem geist
 ze erkennen wart geben was got Und die myn
 ende sele mit ein ander weren Und wart gewisset
 das alle die sward und suse und wollust die en
 gel und heyligen habent in der heyligen dnuual
 tagant tonnent sich nicht geleichem an dem tau
 senten teil dem wollust dem got hat in der myn
 ender sel Und also die heiligem dnuualtagant
 leuchret in engeln und in heyligen also suchet
 und leuchret und preket die mynnende sel in got
 was die hohe maiestat Und alles himelisch her
 In ir wollust in der mynnenden sel Und also er
 sy in sußem geluste warme luge und wan
 lose machet also wirt er auch von dem vn
 zellichem geluste und begirde die er zu ir
 hat und ir so gar beraubet und ober wunden
 das sy an in gemuten getat waer in sein

magentrost bere oder var so wolle sy Recht von
mymmedem gewalt und von zu gesmucktem
herzen und geluste und von unbetrubter
suse sey habe geadelter hertz und wunnemende
sel haben und das in dich senden und so wirt
sy dann also gar in susem gelust entzendet das
sy kein andern lebens an das ewig leben noch ge
nessen so gar ist sy mit got veramiet Iew susem
lebens *Wie man mit den leuten sol leben*

Aussem und Innem

Man sol auswendig mit den leuten leben
so man aller geleichst mag und inwendig
so man aller ungleichst mag und inwendig
so man aller ungleichst mag

*Wie vnuetz sey got nach ze folgern und zer
geruecklich gut auf ertuch*

Der mensch mir allam nach volget und
zergeruecklich ding der tut also der hunt der
sey selbes schaden nach volget und nach leuffet

*Wie ein mensch werde menschlich engestliche
und gotliche ic*

Ein vichelich leut wirt menschlich der alle
tugend uebet mit susigant so wirt der

mensche engellich der sich auß dem zergendlichen ding
 nimmer genaget so wirt ein engellicher mensche
 gotlich wann er allen in flusz empfehet an hunder
 misse *mit welchem drey stücken dem mensche*

ein gottes huld werd ic: ~ ~ ~ ~ ~

Mit diesen drey stücken wirt dir gottes huld
 Das erste der mensche sol also suche gewar wer
 den seiner sele schaden also des leibes wann du viel
 dir ein pachte in die augen ze hant zuckest du
 die wimpern über ein ander also suel solt du
 auch werden ob dem sel in schaden gevalle das an
 der fluch aller leute virstat do du zeit verlies
 sey muigest wann wa man dich beraubey wolt
 einer hant oder eines fuß do kumbst du mit ihm

Das dritt das wir all geistlich gab ge
 sinlicher sullenent sein dann leychlich wann also vil
 sy edler sind also vil sol dich nach in hungern
 und wolt remant ein almusey hin geben und
 werest du drey tag ungeessen gewesen do
 deucht dich es wer du aller nottest also vil
 solt gutiger sein nach geistlicher gabe dann
 nach weltlicher ere *Wie muoz sey der sich*
nicht noch beschonet durch got wer man

im vnschuldig zeihet: ~ ~ ~ ~ ~
De sich nicht richtet durch gottes willen

Dem wil er geben was er hort von den leutten
Snd des er geen ze ende keme Das er des furbas
von got statckleich verrichtet wirt. Snd wer sich
werder bechiffet noch beschonnet Wer man in schul
ackleuch gallet gehet mit dem veramet sich got
also Das er von im nymmer betaubt werden mag

*Was got dem menschem guttes wellt um
der nicht wolt das kainen dingem anders*

Saget dann also sy von got geschickt sint
Wer wolt das kainen ding anders war dann
er geschickt ist von got den wil got in in
selber so gar ze flossem Das er menschen trost
noch kainer Creatur furbas nymmer begert

*Wie das geschehe das der leyp geist werde
und der geist got werde*

Wann die Judern kreft der sele sich werdent
swingem in die obem und stet da belabot
so wirt der leyp geist Snd der geist got das ge
schickt so du allen dmet got ullam zu lob tust und
dem sel mit lust Wie in kaine Creatur nymmer
findet wider got

*Das man ze allen zeittem heiliger ding
Sol lossem ist*

Heilige dich alzeit heyliger ding ze lossem
wann nach welchey dingen du eferwifest

von heiligen Und von sel das du es nicht pist
 Und weder mit kriegen noch mit Jamer macht macht
 gemeyn den willen haltet got In selber pio auf
 deines endes grund und segest dich werlich auf
 den selben grade ob du auch hast volhert. *Dise*
seer ding sol der mensch haben in seinem ge-
mit so er pettet. uel.

User dinc sol der mensch haben in seinem
 gemute haben so er an seinem gepet ist
 Das erste das er vor unserm herren sol sey
 als ein schuldiger mensch vor ainem gewaltigen
 Richter Und sol in pitten genadige vertheil ob er
 sein sunde. Das ander das er sol sey als ein
 preut vor irem gemaheln Und man durch den
 sy habe gelahen alle werltlich freude Und
 trost Und hab in fur alle dinc außertuel. Das
 dritt das er vor im sey als ein kind vor sein
 ein vater. Das vnde das er vor im sey als
 ein frunde vor seinem gebreuen frunt Und sol
 im klagen allen seinem geprechen. *Der mensch*
mag mit gut werden nach got erkennen
an dise sechs jar gute ding. uel.

Wer ein recht gut mensch wil werden
 das muß mit disen sechs dingen geschehen

an den mag er got nymer recht erkennen
an alle die vnsere herren pittant die werdent
gelwert **Und** wer gottes heymlich **Imen** wil wer
den der fleisset sich angedachtig gepet **Das**
ander das er sich allzeit fleis ein sey wann er
nymer gottes gnaden **Imen** werden mag **dam**
Im der aniede herzen und laibes **Das** dritt
das er alle sunde gern sweige **und** sich hutte
vor eitteller geperde und wortten eiteltait so be
raubet die sele aller gnaden die sy von gott
solt empfangen **und** wif das niemant so hartig
ist welle er vil eiteltait treiben er verliese ^{wel} alle
das **in** got ze gut ^{wel} felle bin oder genad tet **Das**
vnde das er sich ganzlich hutte vor vffiger
liebe sy sey geistlich oder werlich oder wavan
der leip cost oder wollust suche wann der by
sel maniger hohen sele mit ^{siner} vgift vergelen
hat **Das** funft das er sich alle zeit sol fleisem
Rechter diemutigkeit seines herzen und laibes
Das sechst ist Reingait das herzen da
mit bekennest du got **wer alle puerh**
Wil kumen **und** allen kunst erlenen der weche
sich an disen dreien dingem **ist**

Wilt du allew puch kumen und allew kint
 erkennen *Das erst das du mit unfrid-*
 samen leuten in gangem sate lebest *Das*
 ander das du in aller betrubsal habest an
 auf gerichtes herg zu got *Das dritt das*
 du niemant vrculdest und echtest und sem
 en geprechtem und lernest das du der menschen
 weise und weisen zu dem besten kerest *Das*
 got lieber sey die sunde vermerdem *Das*
 getan und da sin all naturlich tode gelittem

Das ain mensch alle naturliche tode leide
 sin amen tode sunder got ze besserunge
 so wer im lieber du hettest die sunde vermit
 ten und die puf nicht getan *Wie muze*
 sey das der mensch sinem eigem wil
 len puchet durch got *...*

Got schied aus des vateres schoß zu groß
 zem ungemach das er aygen willem
 vermerde dar und sint si sin die hochstem ab
 allem werden menschen die mit im weim
 aigen willem prechent

Wie du wisset das ain freuntshaft sey
*zwischen dir und got *...**

Wil du allew gute ding kint und ge
 lustsam sind ze tun so ist ain freuntshaft

ze wiffen got und die *Wie du wiffest das*
du vollkommen seist und veraniet in got

Wann du ain stillen leben begreiffest Inen
und außem in sel. und in herzen so seist
du vollkommen und also veraniet in got das
dein sel wemmet das in weltlicher Creatur wie
manit sy dannen got und sy welche sel disen
uber sprunck tut die ist recht also er in sel
ist *Wie groß ein zaber vor got sey der*
von minne oder von trewen gewaniet wirt

Der von minne oder von trewe einem
zaber waniet der ist vor got größer
dann das mer wann das mer zeiget so ist
der zaber ewig vor got

Mit diesem zwanig dingem wirt der mensch
Richter oder fursprecher ze himmel

Wer mugen ze himmel nicht all künige
noch fursten sein Wilt du aber ant
weder Richter oder fursprecher sein so halt disen
zwanig dinc **H**ab kristenlichen gelauben
und hut dich vor unchristenlichem wercken

Chao die laid war der erlaß dem nechsten
und was die gemutsam sey der gunn allem

leuten *Die an Iechlich maister schaft
Iren vnderamem gepiettem sel*

Wo an Iechlich maister schaft wey vnderaney
gepawet das sol vor betrachten ob sy
mit den werden erfüllen mug *was gottes
werck sey mit der mynenden sel*

Die ist gottes werck mit der mynenden sel
nicht anders dann das er aus in selber
In sy flawet und aus in sich selber *Die vier
dint wurdet got in der mynenden sel*

Wier dint wurdet got in der mynenden
sel *Das erste das er sy freyt von allen
den das sy gehinderen mag an seiner liebe das
ander das er sy verpremet mit dem fowr seiner
gottlichen myne also das sy in von tag ze tag
ie liber gewinet Das drit das er sich erleuchte
mit seiner weisheit das sy in ye langer und je
mer bekomet Das vnde das er sy aufzeulpet
von dem ertreich das sy allegit mit stater andacht
an in gedencet *Dise drey dint zichen dich
Imerlich in got**

Diewe dint sint die die Imeclias in got gie
hent das erst das du an vnderlo all

guten werck wurdet. Das ander das du alle
ding mit gelust mit den engeln nimmest das
dritt das du got an vnderles in hertzem oder
in fle tragest ob du halt wol aufseren werck
wurdet. *Die disen sechs stücken leit des
menschem große seligkeit*

An disen sechs dingem leit des menschem
große seligkeit. Das erste das du läst
alles das das dich hindert an gottlicher liebe
und dienste. Das ander das du alle zeit angst
gedenckest. Das dritt das du gut werck nach
arbeit nimmer als liep gewinest dar in du got
vergessest. Das vnde das du lebest nach gottes
willen als verr du in bekennest. Das fünft das
du gedult habest in allem deinem leiden das
du nimmer von got die selber kumest. Das sechste
das du allzeit mit der begerung pettest ob
du halt wol mit dem mund sweigest das gott
also wol horet als ob du schwrest das alle die
welt horet. *Wie nutz sey das ush memom
dingem willen in nrr tod an etlichem ge
luste od an woertem*

Dum ich mein augem willen in nrr
tod an etlichem gelust oder an woertem

so gen ich aus dem mynnein gehant so vündet
 got das sein vnd erfület die stat mit im selber be-
 leibet sy aber lere das nicht geschick so wunde
 sy als vil mer danne es geedelt als vil der hy-
 mel uber das erweich ist Das wort ist also edel
 das es mynner wirt gesprochen es prangt frumen
 der schaden Das ist ein gleichnuß der maust
 ein zu der gaw der gottes Das ist ein gleichnuß
 der sperber vnd der allest gegen iren maustern

Die weil der sperber wild ist was er dan
 geuecht das ist sein wirt er aber gezeuht
 so ist es sein herten also wam du ze hochter
 betantnuß kunnest so verhest du das alle
 deine gute werck gottes ist vnd nicht dein wer
 begriffen wil das nicht der muß lasen das ist

Wisse das du nicht anders gese vor got
 dan als ein allest ein herten in eines ymmer
 mans hant wam sy ir maustern nicht habet leit
 ter vnd zewhet so ist sy an ir selber als vnnuße
 als do sy nie wart da sey wisse laittet dich
 got auf kein gut dnick das gehoret dich also
 wenig als den der sein nie began vnd pitt
 got nicht anders dan das er sich selber an
 dir ore wie doch du selber die gutet vnd das ge-
 gepet werde vnd dich vor ubel behutte im ze

lobe und alles sein werck gezeuget darist all mensch
en wane ein rechtlich mensch ist gottes werck
gezeuget also am herten die am maister muget

*Dies ist ein gleichnisse des menschen
zu der gant der gottes Iner sußheit lieget*

Mange leut lauffent unserm herren nach als
die gant nach dem wasser tut durch ied

genus willem darist das so nach Inere suß
igheit lechset wiß für war wam du Inem
wunderst do kosen des got mit dir het oder wil
haben am Inprechen seiner taugen oder kuff
tiger ding das er die du her nach in krenket

mit einem pittern sudenten swerte. *Dies ist
ein gleichnisse von herren Joseph von kauen
pfleger und von sant Johanno dem ewange
listem das der mensch muß sein entladen
aller außerer suße und gelustes wil er in den himel*

We gottes himelreich ganz wolle haben
do muß sich alles außern glustes und
suße haben entladen wann do engel muß
herren Joseph in den schlaff zu kinnen da er In
hies flichen in egypten laut des ewigede
noch nicht mocht Ja von du er ze wil dem
ernuße und lustes het von unser herren

butheit Johannes must auch schlaffende empfangen
 der weisheit taugen auf unsern herron prusten
 da von das erwachende von seiner menschlheit
 het ze vil trostes und süßigkeit *Dies ist ein gut
 gederichte von einem maister der ein lust
 famos haus pawem wil gegen dem menschen
 der got in seinem herzen und sel bestawen. hül. ul.*

Welcher mensch einem künige ein lustfamos
 haus wil pawem der schrottet ab des
 ersten unnutzen holz und behauwet es nach
 wunsche das im ichtes wider zem sy und ver
 wuffet all sein forren die zu dem hause
 nicht taugen also du wilt das du den herz
 und dem sel got ein lustfamos haus sy da von
 sprach ein mensch do der lieb mein was do
 schuff er mir leiden und ungemach nu ich ich
 aber sey im tut er alles das ich wil

*Die der mensch den heiligen gäist empfa
 hen mag mit vollkommener genade seiner
 lieben genade*

Wer well empfangen den heiligen gäist
 mit vollkommener genade seiner gäibem
 gabe der wider sage seinem gäist das ist wo
 du dich findest das du dich da lasset mit
 solchem treuge eruchtest du das alle becatu

In die also der sie von der sunnen verfuert
vor gottes augem *von guten profetery*
Sund von posen *Sund was dem menschem*
lone prunge ein wort durch got wsvigem

Sund geliden dultliches
Die sind ware profetery die sich nicht be-
helffent oder beschirment so man sy an
schulde poser ding gehet und verswrigent *Das*

Got wil dir umb ein suahes wort durch
In gelitten mer lone geben *Dann umb tau-*
sent Jar ze vastem *Und wif an suahes wort*
gelitten *Durch got hat vor in mir zu versicht*
zu demer ewigem saligtant *Dann das die*
totten lebentlic wunden *Und wisse wer dise*
frenwe oder lant ander beforung menschlich
und menlich uber wendet *Das dem pallich*
alle leute und alle engel fur sy falsche prof-
etery *Do erschement sy auken vor der welt*
gut und findt do mit dem herreem nicht vor
got sy sind gut die weil man in nicht ent
aber wann sy unfer herreem kreuzge dautem
wirt so eugent sich in valschheit hehltant *Das*
ander das alle die menschem die got sunder

*hitem heylhat musent stetlich leiden. Die
auf etwas*

Die alle die got lieb hat *Das* die in ketten
leidennusset leben lediget er sy vom
emem so gibt er in zu hant *am anders Das*

*der menschen sein nachsten sel nemey andzelute
wessen*

Augustinus sprach wie vil ich der geschrist tan
doch vil ich mein wesen aus ander leut
wessen nemey ich mochte anders betogem wer
dem an meinem guten Tunden

*ant diesem für für stücklein. Ist die in recht
geistlichant*

Du solt in rechte geistlichant trettem mit
diesem vir stücken *Das* erste das in die
aller creatur wollust und begude tot sy *Das* an
der das du dich halpest als niemant mer so dann
got und du *Das* dertt das du dich uber gangem
habest das du keinen zorn gelastey ungest
das vnde das du dich in got ein vnde

Das ist ein gute lere eines vollkumens lebens

Eines vollkumen lebens ist diese lere du solt
tragen dem hertz vol unvergesener liebe
gottes und ein sele vol ungerewiger gesanten
dienstes gots und ein sele die gottes harnlich
kint als dursig haben gemacht das sy alle

Sind durch gott geture tun und laßen und ein
sele die gottes haimlichkait als gar h dinstig haben
gemachet das so alle ding durch got dure getun
und die haimlichkait als gar hungert haben ge-
machet das so alle creature nicht verherren mus
*Sie mus sey das man auf ertreich nichtes nicht
achtet und was got sol vunder einen linder
sehen an und hie sel*

Dann man dem auf ertreich aller mynest
achtet so gemest du aller erhebest vor
got so spricht sant paulus Wir sollen hie
also leben das got an vns vunde einen rader
sthem aller seiner gotlichen werke.

*Sie die freude der sele sullen geordnet
sein*

Die freude der sele solten also geordnet sein
und gesezet auf ir stat das so allen ge-
schoppten ding nicht gescrewen mochten new
allain das so sich funde in einem lauttem son-
templiren *Wie der mensch allain gepresten
enpfliehen mus und ze rechter die miltigkeit hinc*

Mit du allain gepresten enpfliehen und
soo sunden sein behut so flewe so allain

Zeittem in got und beleib auch stet in **Im** **W**ilt
 du zu rechter demutigkait kinnen so laß die
 alles das wolgewilltem das got tue **Das mag**
si erpftaster und hertes gepet

Empftaster gepet und hertes gepet ist vil
 muererer dann süßer was loner mag
 es dir pengem so dir es got leuet und ein
 stochet **Das gute werd verderbent an**
gepet und ein vppiger phick veret st von got

Batten werd sind sehr verdorben an
 gepet und mit einem phicke in vppiger
 verlassenhait von got geleeret wirst du myner
 mer erget **Das sint vier tugent da mit die**
sel wort gottes gemahel auf ertrich ist

Du beger das dem sel gottes gemahel wer
 de der setz sich in diese vier tugent **Die**
 erst das du kein gedanck habest und poß suella
 von dir jagest ze einem male in diesem kriege
 menschlicher gesaiten pringet dir mer loner dann
 ein Jare gewisset ze waser und ze rot **Die ander**
 das du alle leut mynneß als dich selber **Das**
 dritte das du in gottes liebe allen menschen
 gehorsam seist an sünde **Das vnd das du an**
 sünde gekludet seist und vntugende in dir nicht
 habest das kein mensch von dir ergerunge aller

erst gibt dir got das gemahel vingerleyn mit dem
steinem Das fingerleyn ist das er sich selber gibt
dir mit allen dem das er ist das erste stein ist
am auf gericht leben das ist mit der ander stein
das ist am kuno kauftes leben das du und got
fur das am mittel am drit seit der dritt das ist
ein lautes gewissem **Wie got dem menschem
tue das uber danck leidet oder willichlich
oder begirlich leidet:**

Wer vppichtlich und uber danck leidet der
flewchet fetes hin von got und gett
Im allew nach und ruffet Im das er sein
peite und wider ker er well sein in ubel nym
er mer gedencken Der aber sein willem Im
got willen hat geben das er gett leide Das Im
got nicht erlassen welle der get neben got Der
aber begirlichem leidet und sich in kumer
flacht sache oder ungemach oder leidem wolt
bestimmen oder behelffem der get nach got und
sicht Im all sein fuf stappffem und spricht
got von seiner starcken **ayme alle die werlt
die der selb mensch fur das tut das sint alles
meiner woerck ob sy halt vnder weillen Im
myße wellig sein** **Wie der sundig mensch leidet
word der helle und des fegfewres an pon
ze hinel wie ic**

*Quia der sundig mensch ledig werde der
helle vnd des fegfenes vnd au p̄m zu h̄mel var 2:*

Danne dem menschem sein sundlich leben
die wasser er halt so myssveelt alowil
als anner der seinem mynster finget steche mit
anner nodich das er plit all ze hant wirt er le
dich der helle wanne aber der mensch alowil
landes gewinet also er lust in den sunden hat
gehabet so wirt er des fegfenes ledich wann
aber der mensch nimmer in tolich sund vellet was
er dann tut das sind also meine weck wanne
Aber der menschem nach got rechter Jamer en
pfelhet saub er in der weile so fur er an fegfene
gegen h̄mel

Dise drey genad wider barent den der sich mit

Eusere herren marter inder leget schlaffen
In rechtlich menscht menscht sol sich mit
unsero herren marter inder legen so wider
barent in drey genad Die erst die selbe nacht
huttet sein got selber Die ander das er wirt
weise in got Die dritte das er got wirt ge
leich *Dise funff genad gibt dir got volgest*

du nach diser ler

Wann du vor deinem pett seest so solt du
gedenckenn wie du den tag vertribenn

habst umb die nuzen sünde lob got. Und die un-
nuzen hab kein und sprach dem schulde und leg
sich und sprach In pace in Jesu domini et
Requiescam. herre ich wil mein sel legen auf dem
gotlich prust und wil do ruhen all diese nacht
einfach herre meinen gant und mynne In In
demem gotlichen frude. **W**er sich also wider leget
dem gibt got funff genade. **D**ie erst das sem
lauterheit und sem Inmerkant fur in gottet und
flehet unsern herren also mit grosem ernst. Also ob
er vor einem alter sünde und ernstlich pette. **D**ie
ander das got also werlich sey in ist also er In
dem himel ist. **D**as dritt das in unser herre In dem
fluff die leset wissen seinen taugen. **D**as und das
In unser herre behutet vor posen trennen und
vor andern betuchnußen. **D**as funfte darvornell
wirt zu gottes dienst wann wer an gottes marte
Innekluch gedencket der empfichet gottes lachman
werlich alle sünde an mittel. **D**iese ler sol der haltem
der guten ding unwillklichen leset und posen dunt
uber seinem danck tut.

Wann du guten dunt unwillklichen laßest
und pose über danck von dir selber und are

wandt tust so sprach ze got here was wilt du
 mir lous dar umb geben das ich gery hies
 das ich das tun und lasse das ich getem tet
 und solt ich dar umb peim leidem das ich tun
 wider allen meinem willem here der solt du
 nicht gestatten wam ich tet nie kein sunthich
 werck Ich wolt dich die selben sünd und weill
 mit allen engeln und heiligen die vor dir
 sind mit ganzem fleiß gelobet habem **Wie**
ruß here die semen lieben aller liebsten und
außerwelden freunden

Unser here sprach zu einem gutten menschen
 mein lieb freund straffich und kostig sy
 auf ertach zu ein allerlibst behut ich vor der welt
 gelucke von mein außerwelden kumbt mein vater
 lich gert nimmer welchem ich den brand pante
 den ich selber auf ertach brand die wissen
 das sy mir die aller libsten sein **Was dar zu**
gehört das sich ein mensch allezeit mit got
verame

Das sich ein mensch allezeit mit got
 mit got verame dar zu gehört solle
 sweigen und hoch betrachteten wenig wort und
 vil strenger werck was got einem menschen ze
 leidem gibt solich zu empfangen und allen menschen

geprochem gedultlichem uber sehen sich von auß-
zeren dingen ziehen niemant vil gelosern seiner
sime huttem lutzzeit und wort niemant geben
sich selber under got und under all menschem
druckey vor allen leuten ein gut pilde tragen
sich halten vor den mynsten als vor den meisten
guten leuten haynlich sein hailiges gepott
andachtiges betrachtens himelischer wort vol sein
ze allen zeittem newes liechtos oder trostes wart-
tem das geb vns got allen Amom Das der

H mensch nicht sol sten nach zergenglichem dingen
Als got sich durch mich in den tod gebem
Das umb wil ich nicht sten nach zergeng-
lichem dingen Dvamm ich pin edler dann si sind
Sine du am rechten gutten menschen erkennen
mugest

Wilt du erkennen einen rechten gutten menschen
so beken in da pey das er alle drit
zw dem pesten keret dater werden wil ein vol-
kumener mensch der sol das leben goz all tag be-
trachten oder in der wochem ain mal wem
got vil gemant und dich und sere schafft der hat
ein sunderlich wertzeichen das Im got kuffet
zw sunderlicher haynlichkeit **Wie der mensch**

sterben sull mit andacht

Der sterben sol und muß der sterb gottes tod
ze hider gelt **So** kumbt er nymer in kaim seg

fewer **Wie der mensch zu der warhait kumen sull**

Der zu der warhait kumen wil der sol sein
selber also wenig krich haben also der pfulen
auf der straffe **Das vnser frau nie kaim**

teglich sund tet

Vnsere frau tet nie kaim teglich sundt wam
sy tet nie kaim nodel stich noch ander werch
sy tet er got sunderlich ze lob und ze liebe **wie**
der heiligem tegliche sunde sey

Der heiligen teglichen sundem ist ob in
gedanck auf andre ding gevollt dann auf got
sy gehent in hant nymer auf noch legent
sy nicht von nimer stat zu der andern dann
got ze lob **Das sind vier sacht die den menschem**
beraubent gottlicher genadem

Die vier sacht beraubent den menschem got
licher genadem die erst das der mensch
gottlicher genadem die erste das der mensch
nicht emuffiget die genade got ze empfangen
Die ander das er den gutten willem auf
scheubet von tag zo tag **Die dritte** das er
kaim gesagtes maß hat an seinem gepet das

¶ Die vnde das ist vndankbarkeit genaden gottes
mit disen zwelf stucken mag sich der mensche
der amen genadlich mit got u.

Wer sich mit got veranien walle der heb
an mit disen zwelf stucken **¶** Das erst das
er sich vor allen sunden hut so sein groß oder klein
als vor einem freydeuten swert **¶** Das ander das
er got allam allen seine werck ze lobe tue **¶** Das drit
das er all sein sime hiner vnd außem vnd alle sein
e gelider punde mit gottlicher zucht **¶** Das vierde das
er gottes tue **¶** Das funft das er bekeme vnd ver
gehe das got allen seinen werck an in tue **¶** Das
sechst das in alle vnsere herren werck an allem
sachem behagenlich sein vnd wolgerallem **¶** Das
sibent das er an mittel künge wie er vnsere herren
wandel gewinne an sitzen vnd an gepredern
vnd sunderlich ze nymen seinen feinde **¶** Das
acht das sich der mensche an Jimer süßigkeit mit
got veran die das neuunde das der mensche in
teu begert danne gottes allam **¶** Das zehend
das der mensche seinen willen in gottes willen
gebe an allen dingen **¶** Das aindeleste das der
mensche an mittel got lobet **¶** Das zwelfte das
der mensche vnsere herren leiden steten in
allen seinen tuien gegenwärtig hab **was got**

Der mynenden sele fomer liben prewie genade
uber genade tu mit In selber ij

Die selig sele vnser herren prant wirt
trunckey vor dem angesicht des edley antluz
so wir lieben herren In der grosten sterke lumbt
so von ir selber In dem grosten licht wirt so plint
und in der grosten plintheit sicut so alle klarheit
In der grosten klarheit ist so paide tod und leben
tig ie lenger so tod ist ie frolicher und lenger so
lebt ye mer so wirt ie my mer so wirt ie mer
und ye weitter so flewet Je stes so sich furchet
ye Reicher so wirt ie ermer so sich duntet Je tieffer
ir wunden sem ie ser er so sturmet Je mer got
mynydlicher gegen ir ist ie hoher so fwebet Je
schoner so leuchtet von dem gegen plickem der
gottheit Je neker so im lumbt Je mer so arbarit
ie seuster so zwet ie mer so begewuffet ie stiller
so fweiger Je leutter so zwuffet ie mer so wunder
mit got kraft wurdet ie groser ir gelust wirt
Je mer er ir gibet ie mer so wunder mit gotter
kraft wurdet ist ie groser ir gelust ist ie mer
er ir gibet ie mer so rodet und begert ie lott
gemuter so belaub nymbt Je de so wider kumbt
ie hoiser so beleibt ie schwerer so engundet wirt

ie schwerer sy periet Je mer sy leuchtet ie mer sy
gods lob gepreittet ie grofer ir begirde wut *was*
got von der mensche beger w.

Go begert got nicht mer von dir dann du
du dich selbe aus got in creaturlicher
weise Und lahest got allam in dir sein *wardumb*
wie nicht versten das gottes losen und sein
entsprechen w.

Das wir des gottes gepot und der gheist
so man uns leret nicht versten noch seines
entsprechens und seines losens nicht vernemen
das ist des schuld das wir im nicht gelebet ha
ben *wardumb der mensche got und sein annt*
ant nicht verste w.

Die mocht der mensche versten got und sein
amigkeit des hertzen getadelt ist in ma
ngualigkeit *welcher mensche mug versten ouer*
dinet noch sein hertze gotlich leuterkeit w.

Welcher mensche im leset geringer in ge
schaffem dingen und des sein hertze und
und sein sin allem strebent nach zergent
heitant wie mocht der versten der dinet die
gehorent zu der ewigen ewigkeit Welchem
hertzen alle dinet sind lust sam ze beherbergen

Sind mag von keiner lautterheit meiste verstehen
 Das lautterheit des herzen mer ist dann myn
 ne oder bekantnuß gottes

Lautterheit des herzen ist mer dann
 myne oder bekantnuß gottes die myn
 ne figet vns zu got so schawet die bekantnuß
 got aber das lautter herz besawet in im got
 bekantnuß und myne sind dicke gewallen aber
 kein lautter herz gewel me noch merer tut
 wanne als der mensch stet in lautterheit also
 wer stet er in got **Wie der mensch muge vten
 plofigkeit in got**

Wer plofigkeit in got wil verstehen der
 muß aller creatur und personen lieb und
 freuntshaft aus gen das herz ist allem kein
 das allen geschaffenen dinc hat verlor **nach**

Die verdampften peme in der helle

Legest du einen gluenden kollem auf dem
 hant und sprichest du das sich der peme
 so test du werlich vmecht **in** et der kol hat et
 was in im von nature do dem hant nicht hat
 das selbe nicht premet dich und nicht der kolle
 auch das die selbigen ewige freude habent und
 die verdamten nicht das selb nicht quellet sy
 mer dann all helleische pen **Wie die myne**

st Creatur den menschen mit gottes

Die minste Creatur die sich in der er-
pildet der ist die also groß also got nun
Und da wet si dich ein großem gottes *Wort*
Der mensch von Natur hab tugent Jesu xpi
Und aller heiligem *us*
Wie das ewig wort werde in dir empfangen
Und geboren *us*

Das ewig wort wirt in dir empfangen
so die den selbo leben pitter wirt Und alles
außer geschefte wany dich aber kein hinderwellig
kint betruben mag so ist es in dir geboren *Wort*
lange der mensch mit got nimmer in *Werde*

Du wudest nimmer ein mit got die weil kein
pilde oder kein gleichniß in dir ist an got
Das du got findest allenthalben Und was du
bestimmest *us*

Du findest got an allen ortten Und in allen
stetten in dem stalle pey dem feure Und was
du in suchest Und was du bequiest das tu in sol-
manung also du vor amem aller pettet so list
du der selben ley *In welcher weis man got suchen*

Der got suchet in der weis der arnde die *fulle*
weis Und lest got der in der weis spargen
ist von got wurde Und einige Und wie der mensch

ein mittelling sey .v.

Wil die creatur sich endet ein mittelling sey da
 begunet got ze wurcken. Und wa die palde
 aus geent da get er in wer icht indero suchet
 in seinem wercken dann got allam der ist am
 mittellinck. *Wie dem moyschen niemant geschaden
 mag .v.*

Sant augustin sprach. Wer wil daw in niemant
 geschaden nuog der hab got pey in dem
 niemant geschaden mag. *Wie unser herr in ameo.
 schomen nachottem paben weid anastet erhart*

Mer scham. Und in aller seiner frag gar beschiedt.
 Inster erharder bekam am schoner nachten
 der pueb da fraget er in wam er kome
 er sprach ich kun von got wa hest du in in tugent
 hasten hergem. war wilt du zu got wo findest
 du in da ich alle creatur ließ. Wer pist du
 ein künig wa ist dein künigreich in meinem
 hergem. hnt daw es niemant bestz ich tunn
 Ich fruct er in in sein tellem. Und sprach name
 welleh. Doch du wellest so wer ich nicht am künig
 und verswant. So war es got selber. Und hot
 mit in daw am künigwiele. *Difew deew gut*

Mhat got getan anastet erharttem. *Wie
 inster erhart wart gefraget. Was du gost*

gut Wer das in got ic het getan & sprach
Der sind twee das erst mir sein genommen
Und ab gesutten alle fleischlich begerunge
Und gelust Das ander das mir das gotliche
liecht schenket und leuchtet in allen meinem
wercken Das dritte das ich teglich zu men
Und wurde erneuet in tugendem genaden
Und seligkeit *Deij gleichnuß Wie du wissen
machst ob du in vollkommene gottes minne seist*

Das zeichen sind das an du in vollkommene
minne seist Das erst ob du von meinem
süchle wurdest Das ander ob du von meinem
Vnsinn wurdest Das drit das du von meinem
stirbest Do begund er gedenden das nicht gesche
mochte gesien dann diser drey drit und be
gunde doch da sey trawen swanne Im die
rede noch gar vntunt was und sprach Do
zu unserm herren herr mir ist geschelhem
also der am in himgagen kindlein daw haten
proe gebe also belei ich noch gar ungesteist
von diser lee du besthaudest mich in dann
paw das ich wisse ob ich in minnen süch se und
ob ich von meinem vnsinn sey oder ob ich von
mynnen sterbe Das antwort im unser

herre gehen und sprach Der natürlich siecht
 tut wir dinst an dem menschem die selber dinst
 widerwarent auch dem der von nymmer siecht
¶ Das erst so der mensch siech ist so sendet In
 der siechtum ein pitterkeit in der gaumen und
 In der munde da von wirt in ze hant die
 speis pitter und ungesmact Also geschicht auch
 dem menschem der von nymmer siehet der ge
 lust und gemunge ist so gar in got gezogen
 das in kein Irdische speis smactet noch suchet
 seinen gelust dar an nicht **¶** Das ander ist
 das der natürlich siechtum der gelider krank
 machet das so ze hant dem leibe geschribent
 also das in die fuß nicht tragen wellent noch
 die hend wo werck pflegen und alle die ge
 liden werden in armut Dies geschicht auch
 dem menschem der von nymmer siech wirt
 dem geschicht ze hant alle seine gelider Der
 kraft nymmer eitelkeit dem fuß die da vor
 gen giengem und dem hend entsprunt die
 vil gar zu dem vppigem wercken und andren
 gelider des leibes **¶** Das dritte ist alle die
 kurzweille die man von dem siechem tut die
 in da vor grose freude machte die mag in dem

Vor den groſſen nottem die er leidet kan ſich
nicht thun. Also beſtimmet der ſiechtum von myn
nen die ſinne und das hertz ſo ſete das in alle
die freud und burgweil diſer werlde nicht zehr
nem get von der groſſen not die er leidet.

Das vnde iſt das den ſiechtem alle zeit danc
wanne er zu ſeinem leib kumen ſol oder es
zu **I**n Das ander zueichem der mynne iſt
das du von mynen vnsucht wudeſt. Der
vnsuch kan weder trawen noch ſiechtem noch
ſich fürchten noch freuen noch hoffem. Als
der vor ſing was. Also geſchicht dem vnsuch
von mynen alles der er ſich vor freude liget.

In danne ze hertzen nicht wem all ſein
ſauwe liget allam an dem lobe und ander
mynne vnsers herren all ſein hoffnung
die iſt allam zu im. Und alle ſein vorcht
iſt zu im. Und ander wartet er niemant.

Das dritt zueichem der mynne iſt das du
von mynen ſtirbeſt. Der natürlich tod
tut vier ding an dem leib. **D**as erſt iſt er
nimbt in die außern ſinne und bewegung
ſeiner gelider. Das er der nicht gewaltig mag
Das ander iſt er nimbt in gelugde und gedechte

muße das er nichts gedenket noch gedenckem
 mag. **D**as dritte er nimbt in liebe das er nicht
 begeren mag. **D**as vnde ist er nimbt in ver-
 mußt das er nicht erkennen mag. **D**ies alles
 tut die kraft der mynny so machet den mensch-
 en so gar tod das er mit willem sein so in
 myner mer dar zu erpewtet. **D**a von er in
 sundem mag gefallen. **U**nd sein sel beflecket
 wirt er bekinnert auch dancke myner sein
 gedanck. **U**nd sein trachtunge mit der dingen
 die in gottes vergefem tun er eruert auch
 mit willem auf kainen dingen mit myne
 und mit begerunge die in von got fremdem
 er hat die augen seiner vermußt mit mynen
 so gar auf in verheffet also das das got tut
 das gewelt in wol. **U**nd drückt in gut. **U**nd auf
 das hobest also das er myner peffer mocht
 gesen. **W**ar got dem ellenden menschem
 genade well geben. **D**er in enpfehet alir sel.

Wann der ellende mensch enpfehet sein
 dem got seine herren. **U**nd seinen
 schoppfer so erleucht er in die selle. **U**nd hault
 die wunder der sele. **U**nd künigt das hercz
 von allen wesen dingen. **U**nd gibet in be-
 kanteuße ze mynen. **U**nd ze danckem alles.

gutes Und gibt in begerung und blunze
Und stetigkeit an allen guten dingen Und
nimbt in allen bösen smack ab Und hütet
sein vor allem schädlichem dinge vor und
nach Und nimbt in ab all teglich Sündt
Und ze stört all böse gedanc Und alle unng
wort Und werd und tottet alle böse befor
ung und macht stark Und künct den mensc
em wider ze seyn den bösen beforunge and
gibt wider dem menschem alle seine verlor
nisch Und gibt wider der seile alle ir gonz
kraft Und gibt ir wider den smack nach un
serm herren Und wandelt den menschem
In besserunge Und gibt sich beständelich
der seile Und dem herzen Und macht den
tottem sunder lebentig Und macht widerdas
gotlich bild das er nach dem feind gepildet
was Und machet den menschem gesellich
dem heiligen gairt Und machet ein newe
der heiligen Trualtigkeit Und gibt ein newe
er lob den engel Und gibt frowd lob Und
ere für den menschen der heiligen Trualtig
keit Und gibt dem menschem ze erkennen
an in selber alle sein brauchheit an gedanc
em an wortem Und an allen seinen

Werckem Und gibt im ze bekennen sich selber
 unvuldig ze sein also guttes des im unser henn
 getan hat er gibt auch dem menschen an
 stetige diennutigkeit an allem seinem tun ge
 gen got er flohet den menschen gar in sich
 an allem seinem tun an leiden an haldeun
 Und an lafem er ist auch ein lütter dem
 menschen zu im selber er erleuchtet auch den
 menschen seinen glauben er ist auch ein
 gult aller seiner schuld gutes und vbelo er
 empfecht den menschen wider zu allem sein
 om gaben er macht wider am himel und
 om tempell aus des menschen selle er wey
 het er und widert er mit dem heyligen
 gaist das e aller feinde was und macht ein
 werckhaw allen seinem tugenden und der
 heyligen drinnaligkeit *hie beschaidet unser*
im menschen was im pesser sey das er
gedruckt seiner marter oder seiner mensch
heit oder seiner gottait oder putte er

A Im guter mensch pat unser herten
 Das er im offennet weder im pesser wer
 Das er gedacht nach unser herten marter oder

nach seiner gottheit so er aller weger mocht ge-
haben weder Tany weger wer dar er bette
der da von Redette durch pferunge semo
nachsem Do antwort in vnser herte Und
sprach der mich an sicut an dem kreuz Und
maria meiner muter Und Johanssen mit pet-
terkint semo herzen Dem wil ich vergeben
sein sünde Und wil in waschen mit dem
wasser meines herzen Und erquiden mit
dem feur meiner mynne Und zureynen mein
ey plut Und mit meiner palte wil ich In
seiner sel tuone; **Was cogitatio sey**

Cogitacion ist so sich der menschen andacht
fleiszet Und in die genade nicht hilffet
Und das hertz Und sel buchen beleibet

Was meditatio sey

Meditacio ist so gedunck Und genad ze
siner fliehet Dar man in gottlichem
getrechte groffen gelust empfehlet Und doch In
menschlicher verstantnis Ueiben nichttarn
pey in selber **Was Contemplatio sey**

Contemplatio ist ein fernde Inwertin Das
man wirt trunken von ubrigen gottlichen

geluste also dar die **J**uney und die außern
 syme geligent **V**edant habent fleif an ge
 nade meditiyen fleif und genade contemphrey
 fleif an genade **W**as **J**ubliuere sey:

Jubliuere ist vnsegluch freude dar vor gotlicher
 suße der menschen tobet also am vnfinger mit vn
 nger Rede und geperde und enthalt er got
 nicht sein herz prech vor künne also der nach
 tigail von der suße iew gefangen:

Wit disen vnam dngem findet der menschen

Wider verloru genad

Wer genade hab gehabt und die verloru
 hat der sol se mit sam dngem wider
 vndem **D**as erste ist das er sich hute vor
 alen vnunlichem wortem und werckem
 und vor andern sundem **D**as ander das in
 allen das pillich duncke was in vngemach
 zu künnet **W**it disen drem dngem wirt der

Wit disen drem dngem wirt der menschen gut

Wer disen drem dng tut der ist ein gut
 menschen oder wirt sein gut das erst ist
 das er guter leut **A**tes gerer volget das ander
 das er vngemach **U**nd vnuide nicht achte
 das dritt das er alle zeit achte wie er zwischen
 in und got se **D**er menschen mag ze hinel

Nicht künnen an disen drey dinc
d. disen drey dinc nicht hat der mag kün
der nimmer mer zu dem himel vach komen

Das erste ist das der mensch speten sol
ander das er kün zeit mußig sein sol
das
ander dritte das er freisam sein
Der betrubet

Der mensch sol dise vier dinc tun u.
Der dinc sol der mensch tun so er betrubet
wilt
Das erst ist das er in sich folgen
und mit seinen gedanken betrachten sol
wie sein betrubniße sey
Das ander das der
mensch von got allam sol trost suchen
Das
dritte das sich der mensch selber schuldig gebe
in seinem hertzen gegen got und gegen
seinem peichtiger
Das vierte ist das er sein
eny schopffer loben sol das er in so veterlich
straffet
Dise funff dinc tut got dem menschen

Der in seiner betrubniß zu im kumbt
Der herr tut funff ding dem menschen
der in seiner betrubniß zu im kumbt
Das erst ist das er in alle sinde verzeiht
Das ander das er in seiner hertzen bitterkeit
gewisset sein gotlich nymme
Das dritte das
in got an sein hertz drucket als an nutter
in kind
Das vierte das in got so getamen

trost gibt das er ander leut trostem *Wirt* *et*

Wie man verliese die kraft der götlichen
Bekantnisse *et*

Dant Keronning spricht wann der zorn
die sensigkait der mutter ze stert so
wilt die sel zu furet *und* verivret an ir sel
ber das si verleuset die innersten kraft der
göthlichen gleichnisse *Wie das hercz fall*

sein der da begert ze sein ein tempol gottes

Dant Keronning spricht das hercz sol gar
sens und gerwig sein *und* verre dem
aller betrubtneis der ungedult das da begert
ze sein ein wouunge *und* ein tempell unser
herzen *Wie wir unser sel zurei mit der*
gleichnisse unser ewigen schopfer *et*

Begorung der spricht also oft wir den zorn
der mutter ewigen *und* nicht druckem
durch die tugent der sensigkait also die zurei
wir unser sel mit der gleichnisse unser sel mit
der gleichnisse unser schopfer *Was der*

frid guttes macht an dem menschen

D spricht sant Augustin der frid macht
den mit lauter das hercz sens darogenut

Unfelig und dienutig Der frid pindet die
sel zw der mynne und vertreibet die hoffart
und fillt den zorn die in neident und hafent
die machot er im gut willig und hold

Dise dreu gute ding seret am alter
Water
Im alt vater levet disew dreu dinc und
sprach gedent alle tag an demem got
und achte der welt als wenig als ob du be-
graben seist hab die vorcht unfero herren vor
demem augem :

Disew dreu ding muß der gerecht mensch
haben
Jeroming der spricht der mensch ist gerecht
der nicht ungedultig ist in widerwertigkeit
der dienutighet vnderkenig ist den göttlichem
willem der sein begird aufhebet von gergent-
lichem dingem und sich richtet zw ewigem dingem
wer aber der dreier ding noch nicht hat der mag
auch nicht am gerechter mensch gchaisem u

Dise dreu ding sint gut wider pos be-
forung
Ant Jeroming der spricht das ist die ober-
ist eronei zw amer verlichem beforung
Das du antwoeder seist an der leaten der an

An dem gepet oder an gutem betrachtunge
das sind die drey steyn Da mit her damit gely
am erflug

Das gutes andachtigen gepet tue .xl.:

Es spricht sant Gregorius andachtige ge
pet erquendet den mit mit göttlichem
begirdeum Und hebet das hertz auf von Irdenem
dingem zu den oberstem Und macht die sel
govelig ze empfangen die hiez ~~der~~ göttlichem
armme *Wie gut gepet Und lesen sey .xl.:*

Sant augustinus der spricht von dem ge
pet luet wir gerainigt von der leagan
sach wir bebet Und erleuchtet Und ist aber
vil peker peten dann lesen *Wann in der legen
erkenn wir was wir tun sollen aber an dem
gepet wird wir gewert was wir pittoum*
zwar der mensch tun soll das er got

vol gevallen

Es fraget am guter pruder den seligen
Antonium was er tun solt das er got
wol gemelle *Do sprach er zu im Wo du seist
du hab got allzeit vor demen augen Und was du
wuellest das tue nach dem bild Und nach dem
tat der göttlichem gestirft Und an welcher
stat du hillest sein Do ge nicht leichtlichem ab*

Diseu dreu dinc behalt so gevelst du got vol

Was am geistlich menschen soll tun ist ::

Gregorius spricht ein heilich geistlicher
mensch der sol sein leib festigen sein augen
zuwillein prechen harnlich gepet gem suchen
sein gepresten all tag mit zahern ab waschen
sund begerem Das man in versmach und nicht
achten even die in erpotten wirt **Was musfige**

Red ubelo pringt ist ::

Musfige red die verderbt den menschen
die zeit und ertelt in das herze und
pringt in unnuzge gedanc und unvainigt
die gewissen und wet geistlichem sinnen
und verderbt die wig **Diseu dreu ding die**
kument von dem twainen ist ::

Don dem twain kument dreu dinc das
erst das er erplendet den kund der gutten
werck Das ander das er die gnad ansew
herten verlesset und verleuset Das dritt
das er anem aptgot aus in selber macht

Dise dreu ding die het am dinstel in geist-
lichem leben behaltens ::

E sprach am ansidel seit dar ich zu
geistlichem leben Amne so sprach ich nie
ein wort dar loub mich mein gewissen stoffe

Und ich gelernt nie kein ding ich het es vor geuebet
 Und ich ad nie kein spott ich het es mit meinem
 hemden verdienen *Die sind die zuchem der*

myne ze wiffem zwan freunden

Das sint die zuchem der myne das ein
 freund den andern geyen hoeret und das
 er geyen von im redet und das er oft an im ge
 dencket und das er im dienet an utin und
 das er seinen lepp und sein gut durch in wa
 get und fur in gibet und sich huttet das er in
 myner erorne oder betrub betrubet er in aber
 so werfent er sich mit im so er schwebt mag tuam
 im sein ducht wol get deo freuet er sich mit im
 wam er von im ist das ist im am klag und
 ein trawrem was sein freund mymet und
 hafet das mymet und hafet er auch er fleist
 sich auch aller der ding die seinen freund wol
 an im mugent gefallen und furchtet deo fer
 das er im nicht gevalle er zeucht die andern
 zu seiner liebe und mymet die gab die er im
 gibet die behelt er mit fleis und gibt sy niemant
 er volgt seinem katter mit allen dingem und
 pittet in gedurstlich umb was er wil mit
Disen drem dingem mug der mensch zu tugenden

Einem endtlich.

Diew dinc der sich der mensch fleischem sol
der zw tugenden kinnen wil Das erst das
er sich hütte vor der begirde aller zergenechlicher
dinge Das ander das er sich hütte vor vffiger
traurigkeit Das dritt das er sich zihet von
fremder vnnutz *Dise vir dinc leret sant Antho-
ni einem pruder*

Hin pruder fragt sant anthoni war er tin
sol do antwort er In und sprach Weger
nicht vngerichtigheit hab den zungen in hüt hüt
dich vor uber essen und vor uber trincken tue
nicht nicht das dich her nach getwen mug die
vir dinc die so wust du behalten *Du diesem
zwanz dincem liget lautterheit des herzen*

Derhardus spricht die lautterheit des herzen
liget an zwanz dincem Das erst ist das
du an allen dincem und an allem demem
worttem nicht anders suchet dann gottes ere
und demo nachsten ere und demo nachstem
muge Das ander das du den selbes trost
noch ere an kainen demem werden noch
worttem nymer mer gesuchest wam du
das tust so hast du ein lautter hertz *wie man*

Das hertz haltem soll zu got

Dunser hertz ist unser herten acker. Das soll
 wir ze allen zeitun tungen mit gutten hert
 am das die torn der vntugent icht verderben
 den samen des gottes worttes vnd der heiligem
 lesem *Wie der mensch muog andacht empfangen*

De mensch mag mit andacht empfangen nur
 so im so got gibet in gehoret aber das an
 Das er das hertz bereitet also das er den willen
 feret von fremder liebe die bescheidenheit von aller
 sorg vnd von vnrwe die gelugnuß von aller
 sorge von nutzigen gedanken vnd auch erwann
 von nottuzigen vnd von nutzigen das der
 heilige geist lautter begerunge vnd an dem
 willen vnd nure materi mach in der gedach
 nisse vnd an der bescheidenheit so lit dem der
 heilig geist das in an gehort vnd gibt die vol
 kumem andacht die der mensch von im selber
 nicht gehalten mag *Wie der mensch sündet der
 seiner maisterchaft gepot uber get*

Augustinus spricht So die sache ye mymer
 ist die die dein maisterchaft weret so die
 ye grofer sünde bist wann du es uber gest

*Sine gut sey der die psalmen mit fleiß und
mit andacht singer etc.*

Gregorius spricht wann wir die psalmen
gots mit fleiß und mit andacht singen
So berait wir unsern hertzen ein weg zu
seinem hertzen etc. *Wie singen und petten des
mundes und sworgendes hertzen sey*

Ho singent und pettent etlich leut mit
dem munde die an dem hertzen sincken
sind die styme des hertzen das ist die begerant
und spricht aber die swerze des hertzen das
ist die kette der minne Das spricht sant augustinus
Wie mus die gehorsam sey

Dernhardus spricht Der engel ist nicht
lieber und ist got nicht so genen und ist auch
dem menschen nicht so nutz als die gehorsam *Wie
der mensch zu gottes vort kumen sol*

Iun pruder fragt ein alten vater wie er
solt kumen zu der gotlichem vort Do
sprach er zu Iun Welcher mensch gern arm ist und
demutig und niemant vrtailt der kumbt sñ
zu der vollkumem vort unserm herren *Wie ein
mensch ein munnch ist und nicht ein munnch*

Ho sprach ein alter vater wer seinen pruder

nach redet der ist nicht ain munnch wer zornig
 ist der ist auch nicht ain munnch wer sich nicht
 der ist nicht ain munnch wer vil klaget der ist
 nicht ain munnch wer hoffertig vnd fleffig ist
 der ist nicht ain munnch wer demutig ist vnd
 gottes vorcht vor augen hat vnd sinnes herren
 hattet der ist ain munnch **welcher menssch ain
 lautter hertz hab** *ut.*

Es sprach ain heiliger man der menssch
 hat ain lautter hertz der alleu seinen vort
 nicht auf den dinc das ist was er tut vnd
 nicht anders dann das er siet got lob vnd
 sein nachstem nutz vnd ein gut gewissen
wie die genad von got ge in vns herre vnd sel

Die genad get von got in vns sel also ein
 sthine von der sumen also die plued von
 der wurzeln also der puch von dem vffspringe
 vnd also das hang von den plucmen **Eibem
 gleichnisse das vns herre niemant genaden
 gibet dann dem der sich dar zu williget** *ut.*

Das vnser herr sein genade niemant gibet
 dann dem der sich dar zu williget des
 hab wir siben gleichnisse **Das erst ist der die
 haut nicht vil der pitten so man in geyen**

gebe der muß mangeln so er gern nem **D**as
ander der die augen zu tut der mag des lichte
nicht gesehen wie schon es schemet **D**as dritt
der sein haus mit doren umb gewint zu dem mag
sein lieber fernt nicht kumen **D**as vnde da
das holtz nymet von dem feur so muß es erlest
em der sunst der das kunder nicht erwurt
vnd gewhet so es wittert auf dem waferde
get oft vnder oder ertrinet es wenn das
schist der das geweffen hin wirft in dem vden
der wil gern erslagen werden **D**as sibent
der der muot nicht wil auf tun zu dem esen
der wil gern hungern sterben **K**echt geleich
weirist es umb die genad des heiligen gotes
wam got bewert uns zu allen zeitun sein ge
mide vnd sein myne vnd ist ze allen zeitun
werent das er aus giesse sein gotliche genade al
len den die in hert dar zu willigent vnd kug
ent mit ubung vnd mit fleisse **D**is sint drey
ubel die von trachheit kument:

Tron trachheit kumbt drey ubel das erst
das die trachheit dem feinde ein stat be
rut wam dar mußig mensch ist des twfels
kisse **D**as ander das so dar hert verderbet die

sich nicht uebet mit guten gedanken. Das
 spricht herr salom an ich gieng durch des tages
 menschem acker do was er aller verwachsssem
 mit doreem vnd mit vntrant. Das dritt
 daw der mensch die zeit verlenket die so edell
 ist daw er in anier walle verdienen moecht
 antlaß aller seiner sinde vnd die ewigen ere

Diese sechs schaden pringet teglich sinde

Die teglich sinde pringet dem menschen
 sechs schaden. Das erst daw der mensch
 dar umb wigem muß leiden antweder hie
 oder in euer welt. Das ander daw so die sel
 tuncel machet. Das drit daw so die myme
 kelter daw vnd daw so die kraft der sel krenk
 et. Das funft daw so den menschem Troet daw
 er an underlaß nicht ze himel kumet. Das
 sechst daw so ein vrsach ist tolllicher sinde. Diese
 acht edelle werck mag der mensch alle tag
 got pringem.

Ein iedlich mensch mag unserm herren
 alle tag acht edler werck pringem mit
 seinem munde. Das erst werck ist daw er
 got lobe daw ander daw er im kut zegut. Das
 dritt ist daw gopet daw ist ain also edelwuch
 er daw in die engel selber mit iren handen

pringent für got Das vnd ist wucher den die
pecht pringet für got Das funft ist maß
an den worttem Das der mensch fleißeliche
merck was oder wie er rede Das er got loblich
sey vnd im selber oder ain andern ma Das
sechste ist maß an ehen vnd an tructem das
ist ain also edler wucher das er dem menschen
sein leben lenget Wann er spricht Salamon
wer mesig ist der lebt dester lenger Das sibent
ist geistlich vnd gut ler Das acht das der
mensch gewilichen wider sprechen sol Wann
er vnsern herren sicht etc pietten oder des
menschen schaden Das im fur ain edler wuch
er ist aber lutzel die in habent Wann er
spricht Salamon es sint vil leut parrberig
aber wer vindet ein gerechten trewen menschen
Wir sehen das vnser pruder all tag geseret
sunden von nach rede Forcht also von dem
hundem vnd ist niemant das er es wider
sperche der es halt wol gewenden mocht mit
aimem wort Sechse ding Das vbung der tugent
pesser ist Dann vbung der kunst

Die vbung der tugent ist pesser dann

Übung der Kunst von sechs Dingen da erst
 Ist das wir feyn pild haben von den heiligen
 Die alle mer nach tugenden sünden dann nach
 hoher kunst ¶ Das ander das vnd am hoher
 leuer sant pauls saget vnd leret ¶ Das dritt
 ist von tugent von angeng wann sy kumbt
 von got allam der ir verfrumet ist ¶ So wirt
 die kunst geleert von dem menschen ¶ Das
 vnd ist von der edel die an der tugent liget
 wann sy ist also edel das sy niemant ge
 haben mag dann die eruelten aber kunst
 habent die vngerechten ¶ Das funft ist
 durch die sicherhant wannne tugentlicher
 leben ist das sicherest leben ¶ Das sechst ist
 durch die erfambant wann es ist vil erfam
 licher das wir got nach volgenn dann
 dem maister Aristoteles *In diser funft dingenn*
Über tust die freud die von tugenden kumbt
aller diser welt freud

Die freud die von tugent kumbt Über
 tust aller diser welt freud an funft dingenn
 ¶ Das erst das sy stet vnd einfig ist ¶ Das
 ander das sy get von lautterkeit der gewissen
 ¶ Dann er zwet vil künzlicher der in plun

ein liuet dann der in dem horbe ligt ¶ Das
drit ist das so großer nutz dar an ligt wann
er ist in diesem leben nicht nutzlos dann
tugend ¶ Das vierde das ist das hertz frey mach
et von aller sorg zergoncklicher dinge ab die
frewd dieser welt pündet das hertz ze mer vnd
Je mer ¶ Das fünft das das hertz das da
frewde von tugentten hat got gegenwertig
haben hat ze allen zaitten aber die frewd
dieser welt die freudet vnd veret von gott

Was tugent an dem menschem sey

Tugend ist an ordnung des mutes
an georde der nature an bescheiden
heit des liechtes an guttigkeit der sitten an
denk der gottheit an er der menschem an
begred der ewigen seligkeit *Dise sechs gute werck
leret ein engel annisium*

Ein engel annisium leret dise sechs dinge
vnd sprach pro gotwillen pro diemutig
vnd leid arbeit mit frewdem vnd hut dem
hertzen vor allen gedanken die wider got sint
vnd lob an klag das unser herr nicht zu dir
zu sprechen hab vnd vollherte dar an gewandey

tod was ubels vil rede tue:

Vil rede wet die gerechtigkeit und wirt
 der mensch sinderlich dar bunt geweniget
 an gottes gerechtigkeit und penget sünde unde
 gevolt der mensch destoer schw in sünde **Vom**
zwelf guten gedanken

Zwelf gut gedant sind **D**er erst von unser
 heurem gottheit **D**er ander von den ge
 mameim guttem **D**er drit von der sinderlich
 im gutte **D**er vierd von heiligen leben **D**er
 funft das wir gedanken an unser heurem
 gerechtigkeit die ist also groß das got nie
 kan heilig so lieb wart er verhenge uber **I**hn
 sünde er welle sich dann selber huttem noch
 wart nie kan heilig so hoch tut er an tod
 sünd ed werde got sein feind und muß si pufem
 wil er gottes huld habem **D**er sechst das wir
 gedanken an unser selb tranckheit der sibent
 der welt vppigkeit **D**er acht an unser heuren
 tod **D**er neunde das wir got gehäusen enttöusem
 und verhäusem haben **D**er zehende weder wir
 mer ab nemen oder zu und wie vuff andacht
 sey zu allem dingem **D**er andleft das wir
 gedanken was vns got gehäusen hat **D**er
 zwelft das wir gedanken an die die in immer

Sind und an die die in feinden sind **D**ieser
neuen nutz Ding wil got dem menschlichen
gelen **D**er an dem heilige marter gedanken
Wer an unsern herren marter gedenket
dem wil got neuen nutz Ding geben
Das erst das er gedultiger ist danne ein
ander mensch und allen gutten dingenn
Goltet **D**as ander das an im was dem
manqualtig tugent und pucher pemet
Das dritt wa mit dich der vermet an nicht
tet das er dem angesiget **D**as vierd wie
kintlich er gedenket an unsern herren mar-
ter dem wil ich trosten mit der süßigkeit
seiner gaisten **D**as funft das er ze allem
zeiten wil mit im sein und in sein sel wil
drucken das Insigel seiner dauertigkeit **D**as
sechst danne ein andern ne ist in das sy
bent das er ain vollkommenen menschen wil auf
im machen und wil im laner mit dem
hochsten lon **D**as acht was er von got pit
tet des wil er in gewern **D**as newund das
er in gefewen wil an dem tode und wil im
sicher machen vor seinen feinden und wil
im mit tailen die es sein **Reich** **D**ieser

funff ding fremdent den menschem von
seinem herren.

Es spricht ein alt vater funff ding frem-
dent den menschem von unserm herren.

Das erst wer sich an eren zu machet dem
des er gemessen mag. Das ander das er den
gelust des leibes verpenniget. Das drit das
er gern nach redt. Das vierde das er seiner
augen nicht pfuget. Das funff das er gern
vnd get mit außern dingem. *Dise sechs man-
nunge in deinem wercken in*

in deinem wercken hab dise manunge.

erst tue alle dinc ze erpriettem got die mynne.
Das ander tue alle dinc nach der arymme
vnd in der trew als er dich ewiglich beach-
tet hat zu dem hinelreich.

Das drit tue alle dinc in der amunge von der mynne
sprichet zu dem vater ich wil auch also
vnd sein das so also in vns ames sein.

Das vierde tue alle dinc in guter manunge
als du got gelude sest vnd er dein hant
ist. Das funff tue alle ding in der am-
vunge vnd in der gemainschaft der heiligen
kristenheit. Das sechst tue alle ding der

gottlichem bewerkunge ant diesem Dingem
tut man gar villem vorderlich auf erloch

Der vnsero herren villem gern lernet
vnd er auf ertrich der tue dise ding das
ist statigkeit an dem glauben demut an
dem leben plewkeit an den wortten Reing-
keit an den wercken vnd an den geraden
erwunge der parmherzigkeit gegen dem
nechsten vnd fride mit den pruden **Das sint**
die gottlichen sitten vnsero herren et

Ein gottlich sit vnsero herren ist der er
vnuandelich ist an im selber den an
der sitte ist an got das im von Nature
behaget alles gut ein ander sit ist an got
das er alle zu künftige ding vor besicht ein
ander sit ist an got wie vil die creatur
got lastere erpewtet Dar er doch die na-
ture nicht hafet er mynnet sy doch vnd
schafft was ir gut ist **Ein** ander sit ist an
got das er durch sein parmherzigkeit mit
let sein gerechtigkeit noch durch sein gerecht-
igkeit nymer vgisset seines parmherzig-
keit **Ein** ander sit ist an got ob all hey

ligem vnd creature Sache petten, uber ainem
 sinder daimoch pettet got des sunders pür an
 seinen tod Ain ander sitte ist an got das er
 seiner creatur mannet was er n̄ gemannem
 mag vnd was si empfahe mag Ain ander
 sitte ist an got das er großer vnd vil smach
 hat beret ist zevergeben wann si der sin
 der laßen wil Ein ander sitt ist an got das
 er von niemant nicht aufset uber sein macht
 ein ander sitt ist an got das er niemant nicht
 verurket künen seiplichem gepre stem den er
 von nature hat ein ander sit ist an got das
 er ainem rechtlichem genade gubet als vil
 er bereit ist ze empfahe Ain ander sitte ist
 ze empfahe Ein ander sit ist an got das
 er an niemant nicht mer aufset dann er
In gubet Ain ander sit ist an got das er den
 menschen auch nicht verurlet als er die
 aufem sehemet Ain ander sitt ist an got
 das er warhaft ist an allen seinen gelubden
 Ain ander sitte ist an got das er nicht
 aufset menschlich würdigkeit Ain ander
 sit ist an got das er nimmer betrubet wirt
 Ain ander sitt ist an got das er all sein
 creatur besorget Ain ander sit ist an got

Das er an allen seinem wercken. Und an allen
seiner ordnung seines nutz nicht suchet. Und
ander sitt ist an got das er an allen seinem
wercken. Und an aller seiner ordnung sein
nutz nichtes suchet. Und ander sitt ist an got
das er allen seinen werck wolt bin auf das
hochst. **Sechs groß nutz die gut gedant**
dem dem menschen bringen —

Gut gedant bringen sechs groß nutz. Der
erst ist das er gottes Junger wirt. Der
ander das got sein lehrer wirt. Der dritt das
in got am buch für leget dar an alle tugent.
Und weisheit stet das ist sein selbe antwort. Der
vierte das er alle ding seufftlich got bin und ge
leiden mag. Der funft sy bringen geistlich
freund das ir gewissen als lautter wirt gegen
den himelreich. Und also sicher das sey nimmer
da von geschanden mag werden. Der sechst
das er gelehrt wirt das in allen maister mit
gelehenen nutzem. Die auf der erden sind das
ist das er sich selber erkennen mag. Und got
Zu diesen sechs dungen ist das auß er werck gut
Das auß er werck ist die gut zu sechs dungen
Das erst du bringest da mit dem fleisch

Zu einer nder bringkait dem geist dar do pey
 dir selbem beherbest Das ander dar er dich be-
 hut vor posen gedanken Das dritt dar er
 dich behut vor posen wercken Das viid dar
 er dich behutte vor vffigen woortem Das
 finst dar do dich selber deßer mer veramest
 nit got Nam es sprichet sant Bernhart In sein
 ein Jungen Gang in dem gelle End kunnest du
 nicht wurcken so huet doch der un lunde Das
 sechste dar dir dem vdrug wirt benumen mit dem
 werck dar do deßer sneller lundest zu gottes
 dienst

Dise sechs mit pringget das gepot

Das gepot pringt sechs ^{nache} dar er ist dar sem
 die engel gefeuert werden End es pringt
 sw gottes augen Das ander dar der mensch
 enquudet wirt von dem hailigen gaist Das
 ander dar in die teufel fliehent Das viid dar
 er erlost wirt von posen gedanken Das finst
 dar er erlost wirt von seinem sunden mit dem
 sechsten gewint er hniebreich auf dem ertrich
*Das sint zwanzig genad der weerdait zehen
 geben der sel End zehen dem leib sinderlich
 von gottes leichnam*

Wie doch ungelich vil mag. Und geistlicher
genadem von unserm herren leichnam
geben werdent dem menschen der in lüdic
lich empfahet doch sind ir zwainig. Der heilste
Und der aus geminem genade die dar an
liget der werdent funff der sel geben. Wider
die funff ubel die ir künent. Und aber funff
zu den funff tugenden die an ir ligent und
funff dem leibe in diesem leben. **W**ie erstem
funff genade die der sele an unserm herren
leichnamem werdent geben. **W**ider die
ubel den an ir sind. **¶** Das erst ist antla
der vergangen sunden. **¶** Das ander hut
vor den künftigem sunden. **¶** Das drit seufzig
ung der beborung. **¶** Das vierd überwindung
der vunde. **¶** Das funfte antla der vnuuozem
gedanch. **W**ie andern funff genad die der sele
werdent geben zu den funff guten die an ir
ligent. **¶** Das erste ist grofse andacht des herren
¶ Das ander hüzige mirne gottes. **¶** Das drit
sein selbe grofser fleif zu guttem werdenn
Das vierde hoher gedung zu gottes guten. **¶** Das
funft hofnung zu gottes parmherzigkait. **W**ie

drittem funff genade die dem leib worden
 gegeben in disem leben. ¶ Das erst ist das der
 mensck gesunt wirt von aller seiner krank-
 heit. ¶ Das ander das er dester gedultick-
 licher leidet großem sichten. ¶ Das dritt
 das er beschirmet wirt von dem Leben tod das
 wude das sein naturlich tugent da von ser
 gesterbet wuenden. ¶ Das funff das er gottset
 wirt in aller betroubsallunge. **O** Je Jungsten
 funff genade die an unserm herren leich nimen
 dem leibe nach disem leben werden geben.
 ¶ Die erst ist das er des mensckem gelait
 ist nach disem leben leben. ¶ Die ander das er
 für den menscken stet umb alles das das er
 got schuldig ist. ¶ Das dritt das er den seley
 In dem fogewer ein große hilf ist. ¶ Und ein fun-
 derliche etc. ¶ Und so sicher von darme erlost. ¶ Die
 vnd das er den heiligen In dem himel ein ewige
 freud ist. ¶ Die funff das er den gerechten
 menscken an den Jungsten gericht ein sunderlicher
 loue wirt. ¶ Und so erkuchet zu dem ewigen leben
 da von sull wir oft vnd wurdicklich beraittem
 das unser seley und uns ley enidlich dise ge-
 made empfangen muß. **Amem. Das sind funff
 sachen das auß herr den goten kasset vor**

ander sünden
Anser herr hafet den zorn vor andern sünden
von funff sachen. *Die erst ist das er Im*
vertreibet von seiner lieberg. *Die ander das*
er im sein quib geruuet. *Im des menschem sol*
und seet das feinde quide an sein stat. *Die drit*
ist das er in seinem tempel vorpremet. *Die*
vurde das Im kein vntugent als groß ver-
suechunge erpouet wann er zornig mensch
speibet got vnder sein antluz. *Und get gegen*
Im nit auf gerichtes telen. *Das funff das er*
im sein gewalt nymbt der allain Richter vil
sein aller ding. *Die funff ding manment den*
menschem das er sich in dem gepet hute.
Funff dinc fullent vns maner das wir
vns hutten vor vnreue und vor vn-
danc in dem gepet. *Das erst ist das wort*
das der luesstage sprichet. *Es ist vfluchet der*
gottes wort vnreuehlichen tut. *Das ander*
ist der flusz den all creatur tint und habent
an irer wercken. *Das dritt ist die gagen*
vnetigkait gottes und der engel. *Das vnd*
der mus der an gutem fleisz singet. *Wann*
ein pater noster der mit gutem fleisz ge-
sprochen wint der ist besser dann die taubst

Die mit vnnich gessprochen werden. Das funft
 daw got die sunderleich wil eren die fleisch
 stand zu got dienst *Dise sibem nuz wuertet
 geistlich und gut rede an dem menschem ic*

G Geistlich und gut rede wuertet sibem unge
 ding an dem menschem. Der erst daw sy
 so weckem der ander daw sy so erleuchtem
 Der dritt daw sy so wassent. Der vnd daw sy
 so trösent. Der funft daw sy so Amigent
 Der sechst daw sy so suß machent der sibent
 daw sy in vppigheit nement aus dem herzen

Der disen gehen zu dem merck ob du got inijest

Du dses dritten solt du mercken ob du got
 mynneest ob du vil an in gedencdest
 und gern von in redest und seinem gepot an
 in behaltest und ob du an gern gabe sendest und
 zu seinem haufe gern gest und ob du sein hant
 gefindt gern mynneest und ob du in den new
 taugem offnest und ob du mit in eben heilig
 pist und in andachtlicheit erest und in helfest
 also vil du machst. *An diesem vier dingen*

merckest du ob got pey dir sey al

An menschen sol an vier dingen mercken ob
 unser herre pey in sey. Das erste ist sein

em mensch pose dinc lodet und das er sich gutter
ding fleisheit Das ander ist so er die gemade
hat empfangem Das in danne wol lustet ze
petten und sinde wol mag bewamen Das
dritte das er in der danne trost empfehlet sin
dem herzen Das und das er gute werck vol
bringet *Dise wir dinc salt du haben an den*

Der rede wilt du volkumen sein .i.
Der ding sull wir habem an unser rede
wolle wir volkumen sein Das erst ist das
wir wiskem sullem was wir reden sullem das
ander ist war zu unser red mit sey Das drit
ist mit wem wir reden wellen ze rechter zeit Das
vird ist das wir nicht vil reden noch under vil
leuten Wer dise wir dinc hat Der behelt unsem
herren und sein guetliches leben und heltet auch
den sad der got gemachet hat *Dise diew ding*

tet sant Bernhart und leet sy sein Junger .ii.
Ant Bernhart sprach zu seinem Junger
ich las euch diew ding zu behaltene die
ich behalten hab Das erst ist das ich me me
mant geerger wolt und geschach aber manant
sein ergerunge die sallet ich so ich pest mocht
Das ander das ich meinem synnen alle gutt

nymer geloubte Dann eines andern **D**as
 dritte das ich mich nie gerechen wolt andern
 der mir ye kam luid getet **Wie got in den**
seley auf vmb so vnd ob in ge vnd wie die
sele gottes weisheit gut vnd ander sein got
liche werck vnd taugen merket vnd erkennet

Got get vnder den seley auf also ein myn
 nylichs zwey vnd plume vnd get
 vmb die sel auf also ein liecht vnd get in
 den seley auf also ein quellender brunne vnd
 get ob den seley auf also ein mynylichger
 preechtigam so die sel erkennet vnd merket
 gottes weisheit vnd sein gute in den creaturen
 so get got auf vnder den seley **S**o aber der
 mensch also tugentlich lebet das alle die von
 im gepreßert werden die es sehen so get er
 auf vmb die sele **S**o danne die sel gedenket
 wie got von himel kumbt vnd menschnart
 vnd den tod lide so get got auf in den sellem
 also ein quellender brunne **S**o aber die sel
 aus dem ellend sel so kumbt got also ein myn
 nylicher preechtigam vnd firt so in das
 ewig leben **V**int got dreyer ding get in
 vnser seley **D**as erst ist mit einer erleuchtung

seines aller liebsten willem das sy dann got
erkennen wirt das ander ist ein erzündung
enfiger begirde. ¶ Das dritt ist mit hoffunge
das die sel wider ein get das tut er mit den
dingen. ¶ Das erst ist mit karnem guttem
gedancken. ¶ Das ander ist fleisch aller tugent
das dritt ist mit mairunge gottes in allem
guten dingem und in allen wercken. **Am**
diesen dem dingem merck ob du gottes mairunde

stest.
An zwey dingem sull wir mercken
ob wir gottes mairunde seyn. Das wir
got allzeit vor augen sulley haben. Und alle
dreck durch in lasen und auch tun sullem. **Die**
zwey ding solt du tragen alle zeit in deinem hertzen.

Du dreck solt du mensche alle zeit tra-
gen in deinem hertzen. O seliger mensch
mensch ich man dich auch das du fleisch habest
zu diesen dem dingem. ¶ Das erste ist das du
got und tugent süchtlichen mynnest gottes
schon seyn gute und seyn mynneliche gesellshaft
die dein hertzen erstanen sol. **Immer** und **Immer** an ende
¶ Das ander ist das du amem rechtlichen menschen
ein treu lieb und ere erprietest durch den da
im seinem hertzen reuere wil und sol. ¶ Das
dritt ist das du dem hertzen deinen mit und

Dise drey ding solt du tragem allzeit in deinem
 Herzen ..

Dies drey ding solt du mensch allzeit tragem
 In deinem herzen & seliger mensch
 man dich auch das du fleisz habest zu diesen drey
 dingem. **E**rs ist das du got und tugent
 süßlichem mynest gotter schon sey gut und
 sey mynnecliche geselschaft die dein herz erfen
 en sol. **I**mer und **I**mer an ende. **D**as ander ist
 das du einem rechtlichem menschem traw lieb
 und ere opiettest durch **D**u set in seinem herzen
 swem wil und sol das dritt ist das du dein herz
 deinem müt und deinem leib behuttest vor allen
 ontugenden und das die mutichlich und stolich
 diemest dem süßem got der dich mit seinem
 mynneclichen plute zu seinem dienst gekauffet
 hat. **D**er ist selig in got der von rechten her
 zen gesprochen mag mein trost mein lieb mein
 freude liep und lait ist mir alles am nicht
 Olve heiliger mensch leg allen dem fleisz daron
 das dein herz **I**mer sey vor allen maseum und
 vor allen posen betrubunge und sey an allem
 Eumer

Wie da ein fülle so du wider mut habst

Wann dir gestrech kam wider mut so
 leg dein herz und dein haubt auf die

Suffern peust **J**esu cristi der mynnecklichem
maide sin und **D**u da mit demem gaste
Und beslawset den tugende in einem streme
Der hauset rechte die mutigkeit an wootten und
an werden Und gedenck allzeit was du seist
Und was zu du werden must Sedend auch wie
wert wie gut er ist der mit du redet und und
du nit in in demem gepet du solt nymer
gahen noch unbeschaidenlich kein dinc tin
was du wilst tin des la dir vor ainem Rat
geben der ist gehaissen beschaidenheit der vor
erkenn was ubel oder gut sey und mit tugent
lichem Rat dich lere das besser tin und du po
ser lassen **D**u seliger mensch in got der den
uber suffern und auferwelte gut xpm
an dem alle unser freude und unser sel engel
wilde liget mit ganzem freuden und wunne
Imer an ende sehen sol **O** seligew sel pro allzeit
wol behut das du dich **I**mer behaltest den
schonen got den du zu ainem lieb ervellest
hast er ist schon und der aller schonstem
gottes sin da von zumbt wol dar dein sel
wol behuttet sey und schone so in der dader
Vannentlich und der kunnlich got **D**u

Wilt mit seiner gemahelich sußigkeit und mit
 gotlichem wunnen *wunnlich zu diesem*
funff tugenden salt du dich fleiszen allzeit

Ein rechtlicher seliger mensch sol sich fleiszen
 zu funff tugenden die erst ist wann du an
 dein gepet gest das du deine augen und all
 dein auffer sonne bestiehest und berest danne all
 dein gedanck und all dein begird kreflichem
 an got **D**ie ander ist was uns here tue und
 was sein will sey wann wir sein des schuldis
 das wir uns fleiszen in rechter dienigkeit
 die dritte das du dich fleiszet guter werck **D**as
 vierde das du dich rechte gedult habest in aller
 arbeit **D**ie funff ist was du tust das du das
 an wahrest und es auch volbringest in unser
 heeren namen *Dieser dreier tugent salt du dich*
fleiszen in allen deinen wercken

Dreier tugent mensche salt du dich fleiszen
 an allen deinen wercken das erst ist got
 ten vorcht und gedinge das unser herr mit seiner
 gütlichem augen deinen leib und dein sel
 allzeit leuterlich schawem das ander ist die

mitigheit wann also vil also du dich Jünderst
also vil wil dich got erhoehen das drit ist was
du tust das du dir an was nennst und geduest
was du nu an **Asen** werckem mügest getun
das got aller liebest sey und da von er auch
aller maust an dir gelobet müg werden **Im**

Asen dasu ding solt du dem leben ganz tauchen

Mensch du solt also dem leben in dem tauchen
du solt zu dem ersten geducken an das
vervaren leben und an das gegenwertig leben
das iezund ist und an das leben und an das
leben das du noch künfftig ist **Man** spricht got das
du darumb geducken solt an das vervaren
leben das du in mit **ewigem** hertzen **Im**lich
lobest und klagest das du in se erzürnest mit
kainen dungen und an das gegenwertig leben
solt du geducken das du dich aller zu fleischest
das du in gottes dienste und in seiner myne und
auch in seiner lobe zu aller zeit tugentlich lobest
und das du das mit got luellest tugentlich über
winden und das du dich kein dinc schaidem
laßest von got **Wie** gedult sich geleicht

Dreier lanternen mit fuff spruſſeln
 edult iſt am tugent und geleitet ſich
 einer lanternen da mit der menſch ſteiget
 daw himelreich und die leiter hat fuff ſpruſſel
 der ſechſt ſpruſſel iſt daw der menſch dem myner
 deſter wider werde der in ubel tut. Der ander iſt
 daw der menſch myner mer in ſemen herzen
 gemuet werde noch in auch außem deſter
 zornichlicher geperde myner ergangen. Der dritt
 iſt daw er dem allzeit wol tue der in ubel tut
 und daw er unſern heeren bitten ſol. Der viid
 iſt daw ſich der menſch von allem herzen
 freyen ſol ſo man in verſuehet. Der fuff iſt daw
 ſich der menſch nicht allain freyen ſol ſey auch
 von herzen begerey und ſol auch alle die ſet
 ſuchen do er getraw daw man in verſuehe und
 wann auch der menſch kumbt auf dieſen fufften
 ſpruſſel ſo wilt er in das himelreich aller engel
 und heiligen ſy ſy wollen oder emvelley. *Wie*

ſelig der menſch ſey der in got geduldig dienu-

Drit auguſtin der ſprach ſelig iſt der
 menſch der mit ſeiner gedult vle ſchet
 einu andern zorn und mit ſeiner diemtigkait
 ſchweiget einu andern hoffart und mit ſeiner

heiligheit und suelligheit erwecket auch andern
trachtheit und mit seiner mynne ergründet
ein andern mynne *Din gut gepet bey*

Unsero herrenz anker

Dant spernhart spricht Also alle freyhait got
wart gevangen Also alle schonne wart
an gespeiet Also alle sterck wart gepunden Also
der lebendig prunne ist drustig worden Also
der ewigen lebens wart ertoret *Diz gepet*
Sprich wann du gottes leichnam siel
lest empfangen

Da du unsero herrenz leichnam wilt empfangen
so sprach dise wort *herr ich empfach dich heut*
daw du mir ablaß sprichst und gebst ablaß gebst
und sprichst aller meiner sunden *herr ich empfach*
dich heut daw du mir ablaß sprichst vnder spiß
gebst in dem himelreich *herr ich empfang*
dich daw du behuttest mich vor aller mensch
licher bekörung *wann ich kan noch mag in mich*
wider stey *dann mit deiner genaden* *herr ich*
empfach dich zu amon stalt aus disen ellend
zu deines vater Reich *Diz gepet sprich*
So du unsero herrenz habest empfangen

Herr ich pit dich daw du mir gebest
 dein einfluss deiner gottlichen susung
 her ich pit dich daw du mir erwerbest und
 mich erbe teilhaftig machest deines wates reich
 daw ich mir ewicleich nach disem lebem
 muss gen zu deines wates tische Amen *Das*
gepet sprich So man auf herren wandelt

Volkumey her wate got schopffer aller
 geschopff loser mein gevangene sol lou
 er aller meiner arbeit troster mein ellen
 der her nu gewis heut demem heiligem
 leichnam in mein sel als du her vergusst
 dein hailiges plut her gib heut gemainshaft
 meinem leib und meiner sel als vil herre
 tust dem lieben engel und heiligen den
 gibst du her teglich an newe freude von dir
 ach herre also musst du mich heut gefewem
 mit demem gottlichem trost und mit allem
 himellichem gute und an der stunde mein
 todes mit der bewarunge deines heiligem
 plutes Amen *Am disem zwain dingem*

liget der heiligen und der sele selbe in dem h
melreich etc.

Die heiligen und der sele selbe in himelreich
die liget an ewam dungen das erst ist
so die sel kumet in das himelreich so gibt got
der sele ze sehen in seinem herzen das sein erber
zen mynne also groß ist zu in das er se wolt
anderward himel und ertreich machem se er
wolt also anphete an in enperen zu dem
andem mal gibt got in ze sehen in seinem
gotlichem herzen das sein mynne also groß
ist zu in se in wolt enperen ewicklich In
dem himelreich das er se wolt anderward
leiden also manigen schentlichem tod also ma
ning menschen seit adamo zetter in geporen
wart und also manig laub und grad auf er
tuch in gewuesen so die die sel gesibet so wit
sy also so das sy von mynne in got allzeit
flawzet **Nicht sach war umb unser herr sein
marter wird tet dann einen andern moister**

Die sint acht hande sache da von unsern
herren sein martee wird tet dann einen
andern menschen Die erst ist das er sein

Marter teug von der zeit das er erkundett
 wart von frauen sant maria in seiner mutter
 lob mit also großem smerzen also do er sy
 hind an dem heiligen kreuz Do sein leib ser
 dar an genagelt wart. **D**as ander ist das er
 alsozarter leibed war. **U**nd waren alle die
 menschen die ye geporn wurden oder nimer
 geporn sollen werden neben Im gehangen mit
 also großer martre getert und gewant dancos
War dem menschen nicht also wie also dem süßen
 got war. **D**as drit war das er unschuldig
 war. **U**nd das er nur vil liebes het getan und
 das wir in des wenig dancken. **D**as vierd
 ist das all sein Junger sein verleugentem
 und das in auch all sein freunde verliesem
 do er sprach ach Herr vater ich klag dir das
 mich all mein freund verlassen habent. **U**nd
 der weissag in seiner person spricht. **H**err
 wol alle die ubeo den weg gent secht und
 gedencet an mein martre gesuchet ir ye
 kein martre also Jamerlich als die men
 so erparment euch nicht uber mein gesuchet
 ir aber nie kein also Jamerlich so erparment

euch über mich **Und** do er vor pilato stund
Und umb sich sach ob niemant sein fursprecher
wolt sein wann es wart me than dieff so
pfefer er hiet an fursprechem **Dan** fur den
fusen got sprach niemant **Dan** daw poofest
daw so mochten erdencken **Die** funft ist daw
die marter die er sach an seinem herzen lieben
mutter ze ierlichet weid als in die Judem
marterten also was sein herz gemartert
von seiner lieben muter **Hete** abnußel **Die**
sechst ist daw es nicht ze hant er starb **Und**
daw er lang quale an dem beuge **Die**
sibent ist daw er wol west daw sein marter
an vil leuten verlor was **Die** acht ist daw
er noch gemartert wirt mit tod **Indem**
ob es muglich were **Wie** got sein gemahel
Die mynende sel an sich drucket **iel**

Es hort an gut wort sprechem **von** dem
fusen got wie er sein gemahel die sel mit
anem staechen an me druckte druckte daw
an daw plut von seinem herzen **von**
und daw wasser von seiner satten stoff
und noch mer daw sein sel von seinem lob
schaidt hort wie stavel an mynmem

Druck last all **Red** varen und klagt mit sant
 Bernhart der da sprach herre wer sol mich
 Iner getrostey **Das** ich demem plutigen leib
 nicht sahe an dem kreuz **Guter leut leben**

Nicht sach **Süß** ist auf ertich **ur**
Guter leut leben ist gar süß auf ertich
 Das erst ist **Das** sy gedouctent an got
 Als an' ain lieber freunt **Das** ander ist
 Das sy erkennen got als iren schoffter und
 Frey vater **Das** dritt das sy empfindent got
 ter als des smarto der von der **Resey** get **Das**
 Das viert das sy sich erkennen in got als in
 Inertstau in ainem spiegel **Das** fufft das
 sy got empfindent in sich als die pluenzen
 tau Das sechst **Das** sy got beugen an In
 als das gulden vas der yalsom **Das** sibent
 das sy sich mischen in got als das hony
 sam in die waben **Das** achte das sy gott
 mynent ob allem dingen **Das** beleiheit
 das an stat **Das** an das ende **Dise vier ubel**
heit der mensch der sein zeit unnugethem
Wer treibet **Das** die mensch ethlichem hoeret
 aliger mensch sein zeit unnugethem

verzeibet Und die mess eitellichem hoeret
der martert got seinen sun Und bet anbet die
heiligem iwar loba und benymbt den seler Ir
erlosunge Und sammet die sinder Irer beker
unge *Dise vier ding sol sich der mensch frewen*

Der mensch sol sich vier ding frewen Das
erst ist das er got mit seinen gedanken
an ruffet Das ander das Im von got sein sünd
werden vergeben Und New das dritt das
er got findet an allen stetten Das wird das
Im wider got niemant verlaitten mag ant

Diseu siben dingem kumbt der mensch zu got

Die sind siben ding do mit der mensch
zu got kumbt in den gutten gedanch
em kumbt got zu dem menschem Im den
gutten willen supfecht man got Im den
gutten werden gepewt got Im den gutten
begirden tregt man got in der warom
myum gottes des *ebenkrysten* zeuhet
man got in der dienutigen gehorsam bediut
man got in dem durchhalten und gangem
gelauben pelsibet man pey got *Dise drey*
druck sol an Irlich mensch in allen seinen
werken ::

En Jedlich mensch sel gedenden darumb
 er ein Jedlich ding tue das gibt in gottes
 vorcht und das das herz helle mit dem munde
 das gibt an lauter geursem und das man
 got myner hat in seiner gegenwertigkeit
 das gibt dem sittem *Dise drei ding swech-*
ent einem Jedlichem ordem drei ding frent
den heiligen gaist und vertribent den heilige gaist

Die demhart spricht drei ding swech
 ent all ordem das ist nigner wille und
 getalte myne und sunderlich sein drei dinc
 frent den heiligen gaist das er zu uns nicht
 kumbt das erst ist heitigkeit des herzens
 das ander ist tractheit das drit ist schaltheit
 drei ding vertribent den heiligen gaist von
 der sel das erst ist teglich funde das ander
 ist unkeuse das drit ist pluntheit des geursem
Dise genad wil got den gedultigen menschen geben

Wie genad wil got dem menschem ge-
 ben der gedultig ist umb was in an got
Das erst ist das der mensch sein sel got gibet
 als eigenlich als ob er in seiner hant het golt
 und das geb wem es wolt Das ander ist das
 in got vergibt sein fund Das drit ist das in
 got gibet der marterer lene Das vierd ist das

In got hilffet ein hohes leben vor seinem tod
Sie man den heiligen gäust gelhaber unget
Hilarius sprach wer des heiligen gäust
haben wil der muß unvermenget sein und
mit niemant nicht nicht gemanet haben
Das ein Ircklich geistlich siß sol gleichem

Einem totten menschem **al**
In ircklich geistlich menschen gelocht
siß einem totten und sol in auch ge
leich wesen dar in irck betube liep oder
land also wenig als den himel niemant be
tauben mag also wenig kan den himel siß
ein menschem niemant be we gem **al**

Dise funffzehen schaden künnet von
Ein redens **al**
Wan vil redens künnet funffzehen schaden
der erst ist das er der menschen sinne
dick pruchet und andern leuten insid macht
et darander ist das ein menschen sinne
nicht behalten mag **Der** dritt ist das all sein
tugend der menschen mit peßet er hab
dam dar zu huzel wort **Der** viid ist das
got des menschem gepet als genon mit
ist als ob er wer ob er seine munden hirtet

Der funft ist daw er nymer **recht** dienutig noch
 versuehede noch ellende wirt noch **verden mag**
Der sechst ist daw sein sel und sein hertz lauterheit
 dact da von vleuset und dact ein pitter und
 ein witer hertz gevornet **D**er sibent ist daw
 er got noch sich selber nymer **recht** erkennen
 mag **D**er acht ist daw er niemant ein **recht**
 gewer hertz gewinnen mag **D**er newnde
 ist daw in got nymer **recht** haymlich werden mag
Der zehent war gnaden got in des menschen
 hertz gewiset die fliehet all aw so der menschen
 seinem munde ze unnuzen **redingem** auftritt
 als edelles getranck aus einem podenlofem
Nach **D**er andelste ist daw er ander sein geprechen
 kan nymer genzlich ab gelegen er habe sich danc
 vor an sweigen uber wunden **D**er zwelft ist daw
 nicht wol sweigen kan der selten wol geredem
 kan **D**er dreyzehent ist daw du in vil redem
 an sunderlich stede nymer belibest **D**er vier
 zehent ist daw du nymer genzlich durchrechtig
 werden machst **D**er funfzehent ist daw sein mund
 nicht behutet daw er sein hertz nymer gen
 lich behutten kan **acht fluch die der menschen**
empfecht der seinen mund nicht behutet

Der posam worttem

Der erst ist dar du must an dem Jungsten
tag einw rechtehem vnuuzem wortem
vnsam herten antwertem geben. **Der ander**
dar vns herr spricht. **Wie dem menschem**
der verlornew wort spricht. **Der drit dar dar**
vnuuz wort wir vor got als prant als der
tag auf dem ertzen. **Der vord als vngern**
als man am puchstem mit vnsero herten
kriechnam swerlich auf tet tausent. **Wilt mer**
solt du deince wort gewine. **Der fuff**
der sinen mundt nicht behutet der kann
sein hertz nymer bewaren. **Der sechst der**
ein guter freund hat der kan sich nymeren
vallen behuten dar er in mit wortem ilt
erquene tausent velt mer solt du dich huten
dar du icht redest dar got gegen du be
swer. **Dar siben was du redest so betrachte**
vor ob es got lob bring oder Jemant sch
den. **Der acht was dich besuerey mocht**
dar du dar von remant redest.

*Dise siben genad gibet got dem menschem
der geray Sveriget ilt*

Wer gern sweigt dem gibt got sibem genad

Die erst got gibt in Inney und außey steten
fad

Die ander got huttet selber aller seiner wort

Die dritt dar got alle seine wort nutz machot

Die vierde dar got sein gepet steten erhört

Die funft dar er unsern heeren stetlich sein er
marter dancket

Die sechst dar der gotlich fluf

der von dem vater und von dem sun und von dem
heiligen gufft fließet an mittel in sein herz

Ampt Dife way ding saget got aniem gut
ten menschem

Gut der kam gegangen zu aniem guten
menschen Do sprach der mensch lieber heer

Wann gest du Do sprach er ich geh von gutten
leuten und wil zu gutten leuten

Do sprach der
gut mensch lieber heer sag vno etwas Do sprach

er wer an kirchvol mit mir vertreibet dem
wil ich also wil sunde vergeben also ob er dazist

Jar pyminen salt in dem seggen und wer ein
tag sein sweigen hellet in meinem namen dem

wil ich also wil sunde vergeben also er hundert
Jar sunder mag und mit den wortten fur

unser heer von dem **Die der tuffel zu an**
iem menschem sprach

Der tuffel spricht mensch pet und dast
wenig und pueß treghich und sude ich

diech an vil reden do pist mein **Vierlay gepet**
Das got genem ist werlich.

Dant Bernhart sprach es ist vierlay gepet
das got genem ist **Das** erst ist petten
mit dem munde **Das** ander ist petten mit dem
herzen **Das** dritt ist heilige betrachtung nach
got **Das** viid seint gutew werck **Do** gepeten
sol sich der menschen fleisem za allen zeitten

Die manig wunden vns her het

Unsere herr sprach ich enpfeng durch
diech mensch sechs tausent sechs hundert
und sechs und sechzig wunden an die funff
wunden **D**iese funff ding fraget ein

A guter mensch unsern herren

In guter mensch sprach zu unsern herren
Ich pit diech herr das du mir offest
funff ding die wil ich allan von dir wissen
und von niemant ander do antwort unser
herr und sprach nu frag mich so sag ich dir
herr wie pist du mit dem menschen der sich
geten hut vor sunden **Do** antwort **I**n vns
herr gegen dem selben menschen ist mein
herr wunt von mirne **Wie** pist du dann
mit dem menschen der alle dreck specht

In dies allam do sprach vns herr den menschen
 wil ich setzen in aller guten leut her. ¶ Wie pist
 do dann mit dem der sich uebet an tugenden
 Do sprach vns herr auf den menschen gewo ich
 vns genad das er pluet vor meinem antluz als
 der maye tut so er ist in seiner pesten pluet. ¶ Wie
 pist do dann mit dem menschen der gern ge-
 denckt an dem heilige marter. Do sprach vns
 herr den menschen wil ich setzen ein stuel in
 mein gotthait. ¶ Wie pist do dann mit dem menschen
 ein dem wil ich sein tag vnd nacht. End allzeit
 End wil mich wimer von im geschaidem pnt
 das er als tieff gewelt in die funde das er mich
 vnder sein fuß getait aller erst wil ich mich
 von im schaidem. *Dise zwelf nutz sint an
 dem gepet das an andacht geschicht. End
 das es dem menschen laid ist. ul*
Hy guter menschen pat unsern herren das
 er im kint tat ob an dem gepet laid nutz
 lag das an andacht geschicht. Do sprach vns
 herr welcher petet an andacht. End im der
 im gesuctet wirt zu außereu dngem. End
 im das laid ist vnd von dem gepet wachsent
 dem menschen zwelf nutz. Der erst ist die weil
 er pettet das ich in vor sunden behutte. Der
 ander ist die weil er pettet das ich im die

kunde nymer wil ziv geworden so er al sein
mußig get verantwurtten muß Der drit
ist daw ich sein ander gepet hat Der vnd ist daw
ich in sein sund vrb Der funft ist daw er sein
eben kisten poffert Der sechst daw er die sele
lost von dem fegeur Der sicut daw sein engel
gestewdt wint Der acht daw er die heiligen eret
Der newnde daw ich vnd mein muter sein form
de wolley sein Der zehend daw ich in wil gebey
genade mit tugenden Der aindeste daw ich in
in wil gebey meinem hailigen gaist daw er
den nymer mit mir beruchen sol ewicklich
*Die sint dreier hande menschem auf ertreich
die got empfangent vnd einer hande die sein
nicht empfangent auf ertreich*

Ao sind vier hant leut in der werlde daz
hant leut die empfangent unsern herren
die wuden die empfangent sein nicht Die ersten
empfangent got mit dem leib vnd mit der sele
daw sint die leut die dar gent ont ainet
sunde vnd got empfangent vnd tragen also
dannen vnd was sy sudent daw pringent
sy zwifaltig dannen Die andern empfangent
got mit liebe vnd mit sele daw sint die leute

die leuterlich gepeicht haben und die puf laisten
 die dritten empfahent got mit der soße dar sündt
 die geistlichem leut die in dem herzen gottes be-
 gerent was taden die sterbent so habent se doch
 got pey ihm die vnder empfahent got nicht dar
 sündt die leute den die sünd lieber sündt denn got
Dise funff guten ding geschehen dem menschen
der sich zu gepet twinget fleischlich:

Sant Jeronimus spricht welches mensche sich
 zu gepet twinget dem geschehen funff ding
 Das erst ist das in die sünde fleucht ¶ Das
 ander das er an tugenden zu nimbt ¶ Das dritt
 das er sich eben bastem bebet ¶ Darvnd dar
 sich der teufel vor im schamen wirt ¶ Das
 funft das der mensche bestatiget wirt an gutem
 leben *Dise drey ding geschehen dem menschen*
der sunden wider set:

Wer den sunden wider set dem geschehen
 drey ding in fleucht der teufel in diemen
 die engel So wirt in das himelreich gelome
 geben *Dise vier ding tue wilt du sein ein gut*
mensche werden:

Wilt du sein ein gut mensche werden
 so solt du vier ding tun Zu dinst gibt du

got gut gedanck. **D**as ander das du dem fünde
lieb habest dar umb gibt dir got ein prouende
myne. **D**as dritt das du lob hie fluchst
dar umb gibt dir got hohe begreide. **D**as vierdt
das du gedultig seist in demer arbeit da-umb
geit dir got tugent mit seitem fleisch. **D**ise vier
nus wachsent dem menschen der mit guttem
gedancken schlaffen get. *et.*

Dant pernhart spricht wann der mensch
schlafen get so sol er gut gedanck in sich
nemen da von wachsent im vier nus. **D**er
erst ist das er in got slaft. und got in im. **D**er
ander ist das im got behutet vor dem teufel und
vor dem fleisch das sy in nicht geschaden mugen.
Der drit ist das in got seet in sein schos. und truct
im an sein gotliche prouf. und lat in do saugen
gotliche sustigkeit. **D**er vierd ist wann er
aufstet das er wirt geuigt zu got. **W**ie ein gut-
ter mensch unsern herren fraget was sein aller
liebster will loer. *et.*

Ein guter mensch pat unsern herren das er
im kumtet was sein liebster will wer. **D**e
antworttet im unser herr. und sprach mein lieb-
ter will ist das du mynneft. **N**ach fruchte wer

Und werdt Und dich vnderterig machest allen liden
 Und dar du gedultig seist in allen deinen arbeit
 ten. **D**ar behielt der mensche Und do er an sein
 ein pette lag do wart in das kreuz sin getragen
 dar es gegen seinen antlitz forme do legte dar
 pild an dem kreuz Die hende ze samen Und
 naigt gegen dem menschen pro dar in die sel
 auo gefure **maria kumbt zu dem menschen**
zu seinem ende der dia gepet all tag funff
stundt spricht mit andacht

Der dia gepet all tag funffstundt liest zu
 des ende kumbt uns frau maria miten
 aller parnherzigkait milte vaine gütter und
 ayaid alle die sind die ich te begient Und alle
 mein angst und mein not die mich an gewelt
 ze laib und ze sel die sey dir heut geklagt durch
 deines kindes wunden Die dir frau durch dem
 herz dringem Ich pitt dich frau durch deines
 lieben kindes tod dar du geruchst ze kummern
 zu meinem ende Und hilf mir aus allen mein
 em angstam Und natterem Amem **Dise siben**
ding leet got an guttem menschen der solt
er in pittet

Ein guter mensche stundt an seinem ge
 pet Und an seiner andacht Und west

nicht woe er begeren solt. Do erst am In unser
herr. Und sprach war Umb pittest du nicht.
Do sprach der gut mensch herr ich wain nicht
Umb was ich pitten sol. Do sprach unser herr du
solt mich pitten siben ding. ¶ Das erst ist du
solt mich pitten durch die pommenden mynne
die an mir ist und ie an mir ist gewesen dar
Ich alle die die von sunden ie an dich geviellem
oder noch an dich gefallen mugen. Das ist die
verporen mit meiner mynne. ¶ Das ander ist
du solt mich pitten das ich dir geb das du
alle gute ding ueber die uber flusigkeit mein
er parrherungkeit. Und geistlichem gepre
der noch an dir ist. ¶ Das drit du solt mich
pitten das du werdest nach allem meinem
Willen. ¶ Das vierde pit mich das ich dich
ziehe von allen dingem in mich selber. Also
willklich das du nichtes gewar werdest das
außerhalb mir sey. ¶ Das funfte pit mich das
Ich dir helffe das all dein gedanc und alle
deine wort und alle deine werck also tugent
lich werden das ich sy mir selber zu ainem
lobe mache heut und Inmer ewicklich. ¶ Das
sechste du solt mich pitten das ich dir geb
ein heiliger und am seligen gutes ende. Und

ein guttes ende **U**nd daw zue da mit meiner ge-
 gewurtige gegenwertigkeit **D**aw sibent du
 Holt mich pitten daw du mich mehem werdest
 nach disem leibe und lebey nach allen demem
 Willen **U**nd nach allem demem gelust **U**nd nach
 deiner begerunge **I**mer ewicklich als mich mes-
 sent die mir aller libest sein **U**nd die mich aller
 libest haben gehabet **D**in gut gepellen **S**omy
Unsere lieben frauens:

Maria reine maud ein wouung der hei-
 ligem daualtigkeit **I**ch bevilich mich frau
Imy dem gepet durch all die frau die got mit
 du het **U**nd die tet demem **D**in gute kuzlere:

En want fur dein augen ein sloß fur dein
 ein munde laß denew oren verstaubeu
So wirt dem sel gesundt: **A**men:

Amen: ul:

Dies ist
 die heilige
 Schrift
 die wir
 heute
 lesen
 und
 hören
 und
 die wir
 in
 unserm
 Leben
 anwenden
 sollen
 und
 die wir
 in
 unserm
 Tode
 brauchen
 werden
 und
 die wir
 in
 unserm
 Jenseits
 brauchen
 werden
 und
 die wir
 in
 unserm
 ewigen
 Leben
 brauchen
 werden

Dyfer i